Körperschaft des öffentlichen Rechts

kreis handwerkerschaft ravensburg

Rathaus des Handwerks im Landkreis Ravensburg

"Wir sind da, wo man uns braucht!"

Jahresbericht 2013

kreishandwerkerschaft ravensburg

Geschäftsstelle für 23 Mitgliedsinnungen

Impressum:

Herausgeber:

Kreishandwerkerschaft Ravensburg
Zeppelinstraße 16
88212 Ravensburg

Telefon: 0751/36142-0
Telefax: 0751/36142-40

E-Mail: info@kreishandwerkerschaft-rv.de
Internet: www.kreishandwerkerschaft-rv.de

V.i.S.d.P.:

Franz Moosherr, Geschäftsführer

Redaktion und Koordination:

Wilhelmine Sturzu
Alexandra Netschitailenko

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Öffnungszeiten der Kreishandwerkerschaft Ravensburg:

Montag	08.00 - 12.00 Uhr
	13.00 - 17.00 Uhr
Dienstag	08.00 - 12.00 Uhr
	13.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch	08.00 - 12.00 Uhr
	13.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag	08.00 - 12.00 Uhr
	13.00 - 17.00 Uhr
Freitag	08.00 - 14.30 Uhr

und nach Vereinbarung

Kreishandwerkerschaft Ravensburg * Jahresbericht 2013

von A - Z

Seite		Titel
2		Vorwort
4	**A**	Ausbildung Leistungswettbewerb Lehrabschlussveranstaltungen Altmeisterdank Abgasuntersuchungen/ Altautoentsorgung/ Sicherheitsprüfung/AUK/GAS/Feinstaubplaketten
9	**B**	Beiträge Betriebswirtschaftliche Beratungsstelle Bildungsmesse
11	**C**	Christliche Grundwerte
11	**D**	Daten, Zahlen, Fakten
11	**E**	Energieagentur Ereignisse
22	**F**	Fit durch Fortbildung Fort- und Weiterbildungskurse der Kreishandwerkerschaft Ravensburg (Meisterkurse /Qualifizierungslehrgänge/ Buchführungskurse/ EDV Kurse / AU- Prüfungslehrgang) Fort- und Weiterbildungskurse der Innungen – Highlights 2013
32	**G**	Geschäftsführer Gesellenausschüsse Gewerbliche Einzugsstelle
32	**H**	Haushalt
33	**I**	Innungen
35	**J**	Jubiläen
36	**K**	Krankenkasse Kreishandwerksmeister
38	**L**	Landesverbände
39	**M**	Meistervorbereitungskurse Mitgliedschaft, Mitgliederservice online
39	**N**	Neuwahlen
40	**O**	Obermeister
42	**P**	Publikationen
42	**Q**	Qualitätssiegel im Handwerk
42	**R**	Rathaus des Handwerks Rahmenverträge
43	**S**	Schule Sponsoring
46	**T**	Trauer
47	**U**	Unternehmerfrauen
47	**V**	Vorstand
47	**W**	Wichtig
48	**XY**	XY ungelöst?
50	**Z**	Zuständigkeiten

VORWORT

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,
liebe Mitgliedsbetriebe,

das Handwerk im Landkreis Ravensburg ist in einer gesunden Verfassung und leistet mit seinen ca. 3.800 Betrieben und 19.000 Beschäftigten auch in unserer Region durch die große Bindung an Mitarbeiter und Standort einen wichtigen Beitrag zur Sicherung unserer hohen Lebensqualität.

Die aktuelle gute Konjunktur auf „breiter Front“ ist jedoch kein Selbstläufer. Dies belegt schon die ausgebliebene Frühjahrsbelebung, die sicherlich auch ihre Ursache darin hat, dass es im 1. Quartal diesen Jahres keine witterungsbedingten Unterbrechungen zu verzeichnen gab.

Der Wettbewerb, dem sich die Betriebe stellen müssen, ist und bleibt jedoch hart. Seine handwerkliche Leistung zu verkaufen, ist kein Problem. Zu verkaufen und dabei etwas zu verdienen – das ist die wahre Kunst und Grundvoraussetzung für den dauerhaften wirtschaftlichen Erfolg. Dies schafft nur der Betrieb, dem es gelingt, dem grundsätzlich preissensiblen Kunden deutlich zu machen, dass sich der Mehrpreis gegenüber den Billigangeboten für ihn persönlich auch tatsächlich lohnt.

Die Sorge des Handwerks um qualifiziertes Personal und Auszubildende nimmt nicht ab. Der Wettbewerb um die besten Mitarbeiter und Auszubildenden verschärft sich schon vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung. Mit zahlreichen Aktivitäten, wie z.B. der Beteiligung der Innungen auf der Bildungsmesse, versuchen wir dem mit sichtbarem Erfolg Rechnung zu tragen.

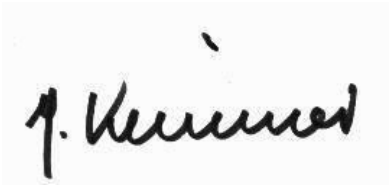
Alle Handwerksunternehmer müssen aber wissen, dass die Aktivitäten der Handwerksorganisationen alleine nicht ausreichen, um gute Auszubildende zu gewinnen. Vielmehr gilt es, auch als Ausbildungsbetrieb aktiv auf junge Menschen zuzugehen und sich bei ihnen als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren.

Mit hochkarätigen Seminaren, wie *„Gute Leistung hat ihren Preis / Wert-voll verkaufen“* und *„Zukunft sichern – Auszubildende gewinnen“* wollen wir Sie alle, liebe Innungsmitglieder, bei der Bewältigung dieser Kernaufgaben unterstützen.

Wir werden Ihnen aber auch darüber hinaus in Ihren Bemühungen, sich weiter zu entwickeln, tatkräftig unter die Arme greifen und rufen Sie auf, die auf Ihre Bedürfnisse ausgerichteten Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen Ihrer Fachinnung und Ihrer Kreishandwerkerschaft zu besuchen. Nur dann können wir das Qualitätssiegel „Innungsfachbetrieb“ erfolgreich und glaubhaft nach außen tragen, was Ihnen nicht unerhebliche Vorteile gegenüber den nichtorganisierten Handwerksbetrieben bringt.

Betrachten Sie bitte diesen Jahresbericht nicht nur als Rechenschaftsbericht über geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Vielmehr wollen wir Sie an unser umfassendes Dienstleistungsangebot erinnern und Sie dazu aufrufen, hiervon noch mehr Gebrauch zu machen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen für die Zukunft geschäftlichen Erfolg und persönliches Wohlergehen und danken allen Innungsobermeistern, den Vorstandsmitgliedern der Kreishandwerkerschaft und der Innungen und allen weiteren Ehrenamtsträgern der Handwerksorganisationen für ihr Engagement zum Wohle des Handwerks. Unser Dank gilt darüber hinaus auch all denen, die uns helfen, die vielfältigen Aufgaben im Dienste des Handwerks zu meistern.



Joachim Krimmer
Kreishandwerksmeister

Franz Moosherr
Geschäftsführer

Es gibt kaum etwas auf dieser Welt, das nicht irgend jemand ein wenig schlechter machen und etwas billiger verkaufen könnte und die Menschen, die sich nur am Preis orientieren, werden die gerechte Beute solcher Machenschaften.

Es ist unklug, zu viel zu bezahlen, aber es ist noch schlechter, zu wenig zu bezahlen. Wenn Sie zu viel bezahlen, verlieren Sie etwas Geld, das ist alles. Wenn Sie dagegen zu wenig bezahlen, verlieren Sie manchmal alles, da der gekaufte Gegenstand die ihm zugedachte Aufgabe nicht erfüllen kann.

Das Gesetz der Wirtschaft verbietet es, für wenig Geld viel Wert zu erhalten. Nehmen Sie das niedrigste Angebot an, müssen Sie für das Risiko, das Sie eingehen, etwas hinzurechnen. Und wenn Sie das tun, dann haben Sie auch genug Geld, um für etwas Besseres zu bezahlen.

JOHN RUSKIN
Englischer Sozialreformer (1819 -1900)

A

Ausbildung

Durch Ausbildung investieren Sie in die Zukunft!

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 1765 junge Frauen und Männer im Handwerk im Kreis Ravensburg ausgebildet. Damit ist die Zahl der Auszubildenden im Handwerk gegenüber dem Vorjahr um 86 gestiegen, was einem Zuwachs von 5,1 % entspricht.

Anzahl der handwerklichen Lehrstellen im Landkreis Ravensburg

am 31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
1765	1679	1811	1881	2062	2089

Wir danken allen ausbildenden Betrieben, die mit ihrer ungebrochen hohen Ausbildungsbereitschaft dem den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg gefährdenden Facharbeitermangel entgegentreten.
Das Handwerk muss aber weiterhin seine Kräfte bündeln, um die Attraktivität und die gewaltigen Chancen einer handwerklichen Ausbildung bei den Jugendlichen noch deutlicher zu machen.

Leistungswettbewerb der Handwerksjugend 2013

Beruf	Platzierung	Preisträger	Betrieb
Änderungsschneiderin	**1.KS**	**Nadine Neudert**	VauDe Sport GmbH & Co.KG, Tettnang
Bäckerin	3.KS	**Tanja Kraft**	Einhauser Wolfgang, Kißlegg
Bäcker	8.KS	**Eric Fuhrmeister**	Gueter Martin, Bad Waldsee
Bodenleger	**1.KS, 1.LS**	**Tobias Rettenmaier**	Gerhard Pfau, Wangen
Büchsenmacher	3. KS	**Johannes Nuding**	Blaser Jagdwaffen, Isny
Elektroniker	8.KS	**Tobias Traut**	Elektro-Schneider GmbH, Kißlegg
Fachverkäuferin im Lebens-mittelhandwerk FR:Konditorei	**1.KS, 4.LS**	**Jasmin Zumpe**	Oberle Markus, Waldshut-Tiengen
Fachverkäuferin im Lebens-mittelhandwerk FR:Fleischerei	3.KS	**Corinna Bühler**	Metzgerei Franz Huber KG, Aulendorf
Fachverkäuferin im Lebens-mittelhandwerk FR:Fleischerei	4.KS	**Nadine Moser**	Metzgerei Franz Huber KG, Aulendorf
Feinwerkmechaniker	6.KS	**Sascha Nadig**	Edwin Scheck GmbH & Co.KG, Bad Wurzach
Konditorin	**1.KS,1.LS, 2.BS**	**Rebecca Schreiber**	Schwarzwälder Genusswerkstatt GmbH St.Georgen
Konditorin	**1.KS**	**Mona Gaida**	Popp Andreas, Überlingen
Konditor	2.KS	**Harald Horeczky**	Café Ell OHG, St.Blasien
Konditorin	3.KS	**Patricia Greitmann**	Wenz Marianne, Engen
Konditorin	3.KS	**Carina Wohnhas**	Café-Konditorei Haug, Wangen

Konditorin	4.KS	**Marina Albiez**	Café Bockstaller, Todtmoos
Konditorin	4.KS	**Valentina Makuschenko**	Bäckerei u.Konditorei Hamma, Ravensburg
Konditor	5.KS	**Ralf Sandner**	Weber & Weiß Konditorei, Friedrichshafen
Konditorin	6.KS	**Stefanie Denninger**	Weber & Weiß Konditorei, Friedrichshafen
Kraftfahrzeugmechatroniker	4.KS	**Timur Atas**	Daimler AG, Ravensburg
Kraftfahrzeugmechatroniker	6.KS	**Nico Dehm**	Stoppel Reifendienst GmbH, Bad Waldsee
Kraftfahrzeugmechatroniker	13.KS	**Julian Wolfgang Präg**	Sichler Reinhold, Leutkirch
Kraftfahrzeugmechatroniker	15.KS	**Daniel Bautz**	Zwerger GmbH & Co.KG, Ravensburg
Kraftfahrzeugmechatroniker	15.KS	**Maximilian Klimm**	Daimler AG, Ravensburg
Kraftfahrzeugmechatroniker	15.KS	**Lars Neubauer**	Buschle K.H + Buschle K., Bad Wurzach
Maler und Lackierer	6.KS	**Timo Netzer**	Tenhündfeld Simon
Maßschneiderin	**1.KS**	**Valentina Deiss**	Stadt Ulm, Ulm
Maßschneiderin	2.KS	**Melanie Schulze**	Urspringschule, Schelklingen
Mechaniker für Land- und Baumaschinentechnik	3.KS	**Fabian Kibele**	Josef Wohlgschaft, Wangen
Metallbauer	**1.KS,1.LS, 1.BS**	**Severin Brehm**	Rupert App GmbH & Co., Leutkirch
Metallbauer	5.KS	**Jürgen Münsch**	Niederberger Christian, Bad Wurzach
Oberflächenbeschichterin	**1.KS,1LS**	**Anja Müllen**	Müllen Hans, Bad Waldsee
Raumausstatter	3.KS	**Marko Hauptmann**	Haller Markus, Horgenzell
Schornsteinfeger	3.KS	**Josepf Scharpf**	Scharpf, Ravensburg
Schreiner	7.KS	**Valentin Kernbach**	Hertkorn Rudolf, Ravensburg
Schreiner	13.KS	**Maximilian Keßler**	Burkhardt Schreinerei, Ravensburg
Stuckateur	**1.KS,1.LS 1.BS**	**Marc Armbrüster**	Gessler Thomas, Meckenbeuren
Stuckateur	2.KS	**Tobias Butscher**	Lauber & Pfender GmbH, Bad Wurzach
Trockenbaumonteur	**1.KS**	**Ilja Maks**	Forstenhäusler Stefan, Grünkraut
Zahntechnikerin	2.KS	**Cura Seher**	Dentallabor Tunk GmbH, Waldburg
Zimmerer	**1.KS**	**Michael Strodel**	Schele Helmut, Argenbühl
Zimmerer	2.KS	**Oliver Stegmeier**	Segmehl Karl, Altshausen
Zimmerer	6.KS	**Alexander Lohr**	Exler Stefan, Leutkirch

(KS = Kammersieger; LS = Landessieger; BS = Bundessieger)

Zwischenprüfungen bzw. gestreckte Gesellenprüfung Teil I wurden abgenommen:

2013	558
2012	516
2011	531
2010	581
2009	563
2008	578

Gesellenprüfungen bzw. gestreckte Gesellenprüfung Teil II wurden in der **Winterprüfung** abgenommen:

2012/2013	184
2011/2012	187
2010/2011	193
2009/2010	192
2008/2009	203
2007/2008	175

Gesellenprüfungen bzw. gestreckte Gesellenprüfung Teil II wurden in der **Sommerprüfung** abgenommen:

2013	368
2012	393
2011	434
2010	440
2009	389
2008	367

Den Prüfungsvorsitzenden und ihren Mitgliedern der Gesellenprüfungsausschüsse gilt neben den Prüflingen und Ausbildungsbetrieben unsere Anerkennung.

Ergebnisse der Gesellenprüfungen bzw. der gestreckten Gesellenprüfungen Teil II 2013

Noten	Winter 2012/2013	in %	Sommer 2013	in %
sehr gut	5	2,72	11	2,99
gut	35	19,02	80	21,74
befriedigend	90	48,91	180	48,91
ausreichend	36	19,57	79	21,47
nicht bestanden	18	9,78	18	4,89
insgesamt	184	100,00	368	100,00

Lehrabschlussveranstaltungen

Nachfolgende Lehrabschlussveranstaltungen wurden von der Kreishandwerkerschaft zusammen mit den Fachinnungen durchgeführt:

Sanitär-Heizung-Klima-Innung	18.02.2013, Kreishandwerkerschaft Bodenseekreis
Innung des Kfz-Gewerbes	28.02.2013, Schwörsaal Ravensburg
Metall-Innung	05.03.2013, Wangen, Biedenkapp Stahlbau GmbH / Weinstad´l Rimmele
Elektro-Innung	15.03.2013, „Hotel Krone“ Waldburg
Konditoren-Innung	11.07.2013, BÄKO Ravensburg
Maßschneider-Innung	17.07.2013, Kreishandwerkerschaft Ravensburg
Fleischer-Innung	17.07.2013, Kreishandwerkerschaft Bodenseekreis
Bäcker-Innung	18.07.2013, Kursaal im Kurhaus Aulendorf
Friseur-Innung	18.07.2013, Kreishandwerkerschaft Ravensburg
Bau-Innung	24.07.2013, Bauernhaus-Museum Wolfegg
Maler- und Lackierer-Innung	25.07.2013, Humpis-Quartier Ravensburg
Schreiner-Innung	25.07.2013, Bauernhaus-Museum Wolfegg
Innung des Kfz-Gewerbes	31.07.2013, Bildungsakademie Friedrichshafen
Zimmerer-Innung	19.09.2013, Ausbildungszentrum Biberach

Altmeisterdank

- In Ravensburg

  Die 56. Altmeisterdankfeier für den Landkreis Ravensburg, zu dem die Kreishandwerkerschaft Ravensburg diesmal nach Weingarten eingeladen hat, begann mit einer Andacht in der Basilika mit Herrn Pfarrer Distel. Im Best Western Parkhotel begrüßte Oberbürgermeister Markus Ewald die zahlreich erschienenen Altmeisterinnen und Altmeister mit herzlichen Worten. Anschließend fand der offizielle Teil der Altmeisterdankfeier mit über 200 Altmeisterinnen und Altmeistern und zahlreichen Ehrengästen statt.
  Der Vizepräsident der Handwerkskammer Ulm, Thomas Rüdiger, sowie Kreishandwerksmeister Joachim Krimmer und Geschäftsführer Franz Moosherr überreichten 10 Altmeistern den **Goldenen Meisterbrief** und 8 Altmeistern den **Diamantenen Meisterbrief**.

- In Bad Wurzach

  Auch die 38. Altmeisterdankfeier in Bad Wurzach begann mit einer Andacht in der Katholischen Kirche St. Verena mit Herrn Pfarrer Stefan Maier. Im Anschluss daran trafen sich die ca. 150 Altmeisterinnen und Altmeister sowie zahlreiche Ehrengäste im Kurhaus in Bad Wurzach. Nach der Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Roland Bürkle überreichten die stv. Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Ulm, Christiane Birnbaum, Kreishandwerksmeister Joachim Krimmer und Geschäftsführer Franz Moosherr 8 Altmeistern den **Goldenen Meisterbrief** und 6 Altmeistern den **Diamantenen Meisterbrief**.

Abgasuntersuchungen/Altautoentsorgung/Sicherheitsprüfungen/ Abgasuntersuchungen an Krafträdern/ Gasanlagenprüfungen/Gassystemeinbauprüfungen Feinstaubplaketten (Technische Fahrzeugüberwachung)

Die verwaltungstechnische Durchführung der Anerkennung von Kfz-Werkstätten für die Abgasuntersuchung nach §§ 29 und 47a der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) in Verbindung mit Anlage VIII und Anlage VIIIc StVZO, die ständige Überwachung sowie der Verkauf von Plaketten wurde von der Handwerkskammer Ulm der Innung des Kfz-Gewerbes Bodensee/Oberschwaben übertragen.

Ebenso obliegt der Innung seit 01.04.1998 die hoheitliche Aufgabe der verwaltungstechnischen Durchführung der Anerkennung von Kfz-Werkstätten als Altautoannahmestellen.

Seit 01.12.1999 obliegt der Innung die Erteilung der Genehmigung zur Durchführung der Sicherheitsprüfungen nach §§ 29 und 47a der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) in Verbindung mit Anlage VIII und Anlage VIIIc StVZO.

Im Jahr 2006 ergänzen sich die hoheitlichen Aufgaben der Innung noch um die Durchführung der Anerkennungen für die Durchführung von Abgasuntersuchungen an Krafträdern nach §§ 29 und 47a StVZO in Verbindung mit Anlage VIII und Anlage VIIIc StVZO und für die Durchführung von Gassystemeinbauprüfungen sowie Gasanlagenprüfungen nach § 41a in Verbindung mit Anlagen XVII und XVIIa StVZO.

Seit April 2007 sind die AU-anerkannten Betriebe auch berechtigt, Feinstaubplaketten nach der Verordnung zur Kennzeichnung der Kraftfahrzeuge mit geringem Beitrag zur Schadstoffbelastung (35. Bundes-Immissionsschutzverordnung vom 01.03.2007) zu vergeben.

Durch die ab 2010 in Kraft getretene Neuregelung werden die herkömmlichen AU-Plaketten durch die AU-Siegel ersetzt. Das mit der Kontrollnummer geprägte AU-Nachweissiegel wird nicht wie bisher auf dem Kennzeichen des Fahrzeugs angebracht sondern auf dem AU-Nachweis.

Seit dem 01.07.2012 ist bei der Wirkungsprüfung der Bremsanlage auf dem Bremsprüfstand gem. der 47. Verordnung zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften die Einhaltung der fahrzeugbezogenen Bezugbremskräfte für ein SP-pflichtiges Fahrzeug nachzuweisen, was von den SP-anerkannten Betrieben sowie den Prüfbeauftragten der Innung des Kfz-Gewerbes einen umfassenden Einsatz abverlangt.

• Verkaufte AU-Nachweissiegel	91.916
• Zahl der neu vergebenen AU- Anerkennungen	5
• Zahl der vergebenen OBD-Anerkennungen	0
• Zahl der Betriebsprüfungen AU-Betriebe	238
• Zahl der Änderungen von AU-Anerkennungen	13
• Anerkennungen zur Altautoannahmestelle (Wiederholungsanerkennungen)	37
• Zahl der neu vergebenen SP-Anerkennungen	1
• Zahl der Änderungen von SP-Anerkennungen	1
• Zahl der Betriebsprüfungen SP-Betriebe	37
• Verkaufte SP-Plaketten	4.008
• Verkaufte SP-Siegel	4.166
• Zahl der AUK-Anerkennungen	0
• Zahl der AUK-Prüfungen	4
• Verkaufte GAS-Siegel	460
• Zahl der GAP/GSP-Anerkennungen	0
• Zahl der GAP/GSP-Prüfungen	36
• Zahl der Änderungen von GAP/GSP-Anerkennungen	0
• Verkaufte Feinstaubplaketten	1.208
• Verkaufte Klebesiegel für Feinstaubplaketten	1.357
• Verkaufte Feinstaubplaketten inkl. Klebesiegel	24.103

B

Beiträge

- Mit diesem Jahresbericht wollen wir Ihnen insbesondere auch Rechenschaft geben, wie vielschichtig die Aufgaben der Innungen und der Kreishandwerkerschaft sind und welche Gegenleistungen für Ihre Beiträge erbracht werden.

  Die Kreishandwerkerschaft zieht im Auftrag der Innungen den Gesamtbeitrag unter dem Oberbegriff „Innungsbeitrag“ ein und führt einen Teil dieses Betrages an den jeweiligen Fachverband / Landesinnungsverband und an die Kreishandwerkerschaft ab.

- Mit Abbuchungen geht’s leichter:

  Abbuchungsvollmachten bestanden

am 31.12.2013 bei	725 Betrieben
am 31.12.2012 bei	740 Betrieben
am 31.12.2011 bei	749 Betrieben
am 31.12.2010 bei	765 Betrieben
am 31.12.2009 bei	766 Betrieben
am 31.12.2008 bei	787 Betrieben

Wegen des Innungsbeitrages mussten	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Zahlungserinnerungen geschrieben werden	720	717	730	779	603	731
1. Mahnungen geschrieben werden	228	235	239	247	221	235
2. Mahnungen geschrieben werden	135	149	137	166	114	107
3. Mahnungen geschrieben werden	65	63	71	57	65	67

Betriebswirtschaftliche Beratungsstelle

Als hauptberufliche Betriebsberaterin der Handwerkskammer Ulm steht Frau Dipl.- Wirtschaftsing. (FH) Hannelore Diehm den Existenzgründern im Handwerk und den Handwerksunternehmern zur Verfügung. Sie betreut den Landkreis Ravensburg und den Bodenseekreis. Frau Diehm hat am 01.11.2013 Ihre Tätigkeit begonnen und die Nachfolge von Herrn Hermann Schneider angetreten, der diese Aufgabe viele Jahre in hervorragender Weise wahrnahm und großes Ansehen im Handwerk erwarb.

Hauptthemen sind:
Finanzierungen, Buchhaltung, Kalkulation, Investitionsfragen, Betriebsanalysen, Rechnungswesen, Betriebsübergaben und Betriebsgründungen.

Die betriebswirtschaftliche Beratung steht allen Handwerksunternehmen und Jungmeistern kostenlos zur Verfügung.

Im Berichtsjahr wurden 99 (2012: 153) Beratungen durchgeführt.

	2013	2012	2011	2010	2009	2008
in der KHS Ravensburg	75	85	116	113	131	132
in den Betrieben	12	30	27	28	26	32
in der KHS Friedrichshafen	3	12	18	33	22	21
in den Betrieben	8	25	26	32	36	34
in Betrieben Bezirk Ulm	1	1	-	1	-	1

Zur finanziellen Gewerbeförderung wurden Gutachten verfasst:

	2013	2012	2011	2010	2009	2008
L-Bank Starthilfe	1	2	-	2	10	15
Bürgschaftsbank	2	9	10	11	18	12
Kapital für Gründung	-	1	-	-	-	2

Zuschüsse der Agentur für Arbeit:

Gründungszuschuss	5	2	26	26	29	26	30

(Text: Handwerkskammer Ulm)

Bildungsmesse

Vom 21.Februar – 23.Februar 2013 fand bereits zum 9.mal in der Oberschwabenhalle Ravensburg die Bildungsmesse statt.
Die Ravensburger Bildungsmesse, die von der Agentur für Arbeit Ravensburg, der Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben, dem Landratsamt Ravensburg, dem Staatlichen Schulamt Markdorf und der Kreishandwerkerschaft Ravensburg veranstaltet wird, hat sich seit ihrer erstmaligen Durchführung im Jahr 2005 mit großem Erfolg stetig weiterentwickelt. Sie ist mittlerweile ein wichtiger Impuls zur Berufsorientierung in der Region.

Auf dem Gesamtstand des Handwerks sind neben der Kreishandwerkerschaft Ravensburg und der Handwerkskammer Ulm folgende Innungen mit einem eigenen Stand vertreten:

- Bäcker-Innung Ravensburg
- Bau-Innung Ravensburg
- Dachdecker-Innung Oberschwaben
- Elektro-Innung Ravensburg
- Fleischer-Innung Ravensburg
- Friseur-Innung Ravensburg
- Innung des Kfz-Gewerbes Bodensee-Oberschwaben
- Konditoren-Innung Konstanz-Oberschwaben-Bodensee
- Landmaschinenmechaniker-Innung Oberschwaben
- Maler-und Lackierer-Innung Ravensburg
- Metall-Innung Ravensburg
- Sanitär-Heizung-Klima-Innung Ravensburg
- Schreiner-Innung Ravensburg
- Stuckateur-Innung Ravensburg

Die „Bildungsmesse“ hat von Donnerstag bis Samstag ca. 7100 Besucher angelockt. Allein an den beiden Schultagen Donnerstag und Freitag waren insgesamt 4600 Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten Landkreis im Klassenverbund angereist.

C

Christliche Grundwerte

Das Handwerk war schon immer mit den christlichen Grundwerten verbunden.
„Gott schütze das ehrbare Handwerk“. **„Gott segne es“.**

D

Daten 2013

Bemerkenswerte Daten, Zahlen und Fakten			(Vorjahr z. Vergleich)
• Zahl der Handwerksbetriebe im Kreisgebiet		**3.734**	(3.805)
davon : - zulassungspflichtige Handwerke	2.440		(2.496)
- zulassungsfreie Handwerke	591		(583)
- handwerksähnliche Gewerbe	703		(726)
• Mitarbeiter ca.		**19.000**	
• Gesamtlohnsumme aller Handwerksbetriebe 2013 in €	ca.	**350.000.000**,-	
• Gesamtumsatz in €	ca.	**1,4 Mrd.**	
• Anzahl der Mitgliedsinnungen		**23**	
• Mitgliedsbetriebe aller 23 Innungen		**1366**	
• Zahl der Ausbildungsplätze im Kreis Ravensburg		**1765**	
• Abgenommene Gesellenprüfungen bzw. gestreckte Gesellenprüfung:		**552**	
Winter 2012/2013	184		
Sommer 2013	368		
• Mitglieder im Arbeitskreis Unternehmerfrauen		**46**	
• Veröffentlichte Presseberichte der K H S		**101**	
• Anzahl der Rundschreiben an die Betriebe		**412**	

E

Energieagentur

Die Energieagentur Ravensburg gGmbH wurde am 21. Oktober 1999 gegründet und ist eine gemeinsame Einrichtung des Landkreises Ravensburg, der Städte Ravensburg und Weingarten, der Technischen Werke Schussental, der EnBW, des BUND, der Thüga AG, der Kreishandwerkerschaft Ravensburg, der Energieagenturen Biberach, Bodenseekreis und Sigmaringen. In der Zwischenzeit haben die Energieagenturen 35 Beratungsaußenstellen in den Gemeinden der vier Landkreise eingerichtet. Somit kann mittlerweile eine unabhängige und flächendeckende Energieberatung angeboten werden. Seit Gründung der Energieagentur Ravensburg bekleidete Herr Kreishandwerksmeister Wilhelm Stotz das Amt des Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung, das seit Januar 2012 von Herrn Kreishandwerksmeister Krimmer übernommen wurde. Schon dadurch kommt zum Ausdruck, dass sie zum Wohle der Betriebe sehr eng mit der Kreishandwerkerschaft Ravensburg und deren Innungen zusammenarbeitet.

Seit 2003 hat die Energieagentur Ravensburg gGmbH eine Niederlassung in Biberach an der Riss mit dem Namen Energieagentur Biberach – Niederlassung der Energieagentur Ravensburg gGmbH. Am 13. Juni 2007 wurde eine Niederlassung mit Sitz in der Kreishandwerkerschaft Bodenseekreis eröffnet. Gegründet wurde eine weitere und letzte Niederlassung im Landkreis Sigmaringen am 21.11.2007.

Sukzessive wurden die Geschäftsräume der Kreishandwerkerschaft auf den Bedarf der Energieagentur Ravensburg angepasst und somit der Standort Ravensburg zur Hauptverwaltung für alle vier Landkreise ausgebaut.

Auch 2013 ist das vorrangige Ziel der Energieagentur, Hausbesitzer, Kommunen und Gewerbetreibende in den Landkreisen Ravensburg, Biberach, Bodenseekreis und Sigmaringen über Energiesparmaßnahmen, Umsetzung der Energiewende, Förderprogramme, Umsetzung des erneuerbaren Wärmegesetzes und den Ausbau von erneuerbaren Energien zu informieren und sie dadurch zu ökologisch sinnvollen Investitionen zum Wohle der Handwerksbetriebe zu ermuntern. Dies erfolgt im Wesentlichen durch projektbezogene Energieberatungen im Wohnungs- und Gewerbebau, im Bereich der Kommunen und bei Energieforen sowie Ausstellungen, wie z. B. Hausplus, IBO, Oberschwabenschau, Haus-Holz-Energie, Bauplus und bei den landesweiten Energietagen.

So werden in allen Landkreisen pro Jahr ca. 20.000 telefonische Anfragen und über 2.500 persönliche Beratungsgespräche in den Häusern der Kreishandwerkerschaft Ravensburg, Biberach, Bodenseekreis und im Gebäude der Energieagentur Sigmaringen sowie in 35 Außenstellen in den örtlichen Gemeinden geführt.

Auch 2014 wird sich aufgrund der hohen Energiekosten, der Energiewende, den politischen Klimaschutzzielen der rund 50 teilnehmenden Kommunen beim Europa- Energie- Award- Zertifizierungsverfahren sowie des Gesetzes der EnEV-Novellierung der Trend nach vermehrten Beratungsanfragen in allen Bereichen fortsetzen. Damit die Innungsfachbetriebe noch stärker als bisher von der Beratungsleistung der Energieagentur profitieren, führen die Energieagentur gGmbH und die Kreishandwerkerschaft Ravensburg die Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen des „Zertifizierten Energiefachbetriebs“ für Innungsfachbetriebe aus dem Bau- und Ausbauhandwerk bzw. im seit 2013 gestarteten Qualitätsnetzwerk Bau weiter.

Nähere Informationen zur Energieagentur erhalten Sie unter www.energieagentur-ravensburg.de.

(Text: Energieagentur Ravensburg)

Ereignisse

- **Januar, Februar, März 2013**

Die von der Oberschwabenhallen Ravensburg GmbH mit Unterstützung durch die Energieagentur Ravensburg gGmbH, die Kreishandwerkerschaft Ravensburg und das Wirtschaftsforum Pro Ravensburg erfolgreich organisierte **„Hausplus“** setzt schon seit Jahren schwerpunktmäßig auf energiesparende Techniken. In diesem Jahr heißt das „Plusthema“ „Der grüne Weg“.

Im Rahmen einer Feierstunde im Ravensburger Schwörsaal ehrt die Kreishandwerkerschaft Ravensburg die **Sieger im Leistungswettbewerb** 2012.
Kreishandwerksmeister Joachim Krimmer, der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Ravensburg, Franz Moosherr und der Präsident der Handwerkskammer Ulm, Anton Gindele zeigen sich sehr erfreut über das außerordentlich gute Abschneiden „ihrer“ Junggesellinnen und Junggesellen. Die insgesamt 37 preisgekrönten Absolventen zählen in ihrer Mitte 11 erste Kammersieger und sogar 5 Landessieger.
Aus den Händen von Herrn Andreas Middelberg, Direktor der Abteilung Firmenkunden bei der Kreissparkasse Ravensburg wird der erste Landesieger, Herr Kevin Heinig, Kraftfahrzeugmechatroniker von der Firma Sichler aus Leutkirch mit einem besonderen Ehrenpreis der Kreissparkasse Ravensburg bedacht.
Als Referentin war die selbsternannte Provokateurin Allyson Hoffmann aus Schorndorf am Ammersee eingeladen. Ihre Aufgabe sieht Allyson Hoffmann seit 25 Jahren beruflich darin, Menschen in unterschiedlichsten Lebensabschnitten und Lebens-/ Berufsbereichen zu ihrem persönlichen Erfolg zu provozieren. Sie aktiviert die Stärken ihrer Kunden und fordert ihre Selbstverantwortung gezielt heraus. Die Menschen werden damit provoziert, ihre Energien besser einzusetzen: Weg von selbstschädigenden Verhaltensweisen hin zu neuen Freiräumen und zur Nutzung ihrer vielfältigen Ressourcen. Provokation wirkt. Und das überraschend schnell.

7.000 Besucher lockt die **Bildungsmesse 2013** an.
Kreishandwerksmeister Joachim Krimmer und Geschäftsführer Franz Moosherr zeigen sich über den Verlauf der Bildungsmesse sehr zufrieden.
Sie rufen die Jugendlichen dazu auf, stets alle Chancen zu nutzen, die auf den jährlichen Bildungsmessen geboten werden.
Den Stand der Kreishandwerkerschaft Ravensburg besuchen Anton Gindele, Präsident der Handwerkskammer Ulm, Landrat Kurt Widmaier, Kreishandwerksmeister Joachim Krimmer, Jörg Schmieder, Ausbildungsberater der Handwerkskammer Ulm, Eva-Maria Meschenmoser, erste Landesbeamtin, Georg Rupp, Dezernent im Landratsamt Ravensburg und KHS-Geschäftsführer Franz Moosherr.

In einem intensiven Erfahrungs- und Informationsaustausch anlässlich des **Besuches** von Frau Edith Sitzmann, Fraktionsvorsitzende des **Bündnisses 90 Die Grünen** im Landtag Baden-Württembergs und von Herrn Manfred Lucha, MdL, vom Bündnis 90 Die Grünen machen die Vertreter des Handwerks ihr Kernanliegen, der beruflichen Bildung in der Politik ein stärkeres Gewicht zu verleihen, deutlich. Obermeister Otto Birk und Geschäftsführer Franz Moosherr appellieren gemeinsam mit den anwesenden Vorstandskollegen aus der Bau-Innung Ravensburg, Philipp Weber, Ralf Euperle und Wolfgang Biehl an die Politik, im Interesse der Sicherung von Ausbildungsplätzen in der Region die Berufsorientierung und individuelle Förderung insbesondere auch in den Gemeinschaftsschulen zu stärken. Weitere Themen sind neben der Bildungspolitik die Chancen des Handwerks im energetischen Sanierungs- und Modernisierungsmarkt, die mittelstandsgerechte Vergabe von Bauaufträgen und Einhaltung der Mittelstandsrichtlinien durch das Land Baden-Württemberg (z.B. beim Polizeirevier Ravensburg) sowie das aus Sicht des Handwerks gut gemeinte aber schlecht gemachte Tariftreuegesetz.

57 goldene und 100 silberne Urkunden sind das „glänzende“ Resultat der Brotprüfung, an der wie in jedem Jahr zahlreiche Betriebe der Bäcker-Innung Ravensburg teilgenommen haben. Die über 30-jährige Tradition der freiwilligen Brotprüfung durch neutrale Lebensmittelfachleute des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerks hat auch in diesem Jahr gezeigt, dass in den Backstuben unseres Landkreises sehr gutes Brot aus heimischem Getreide gebacken wird.

Die Damen- und Herrenschneider-Innungen Ulm, Biberach und Ravensburg-Bodensee schließen sich in einer gemeinsamen Sitzung am 22.02.2013 zur Maßschneiderinnung Ulm-Oberschwaben-Bodensee zusammen und übertragen einstimmig die Geschäftsführung der Kreishandwerkerschaft Ravensburg. Ihr Bezirk umfasst nun den Alb-Donau-Kreis, den Landkreis Biberach, den Bodenseekreis, den Landkreis Ravensburg und den Stadtkreis Ulm.
Mit dieser Fusion wird, so betont die neu gewählte Obermeisterin, Karin Stiefel aus Wangen, dem Wunsch der 40 Innungsfachbetriebe umfassenden neuformierten Innung Rechnung getragen, im Interesse des Maßschneiderhandwerks die Schlagkraft der Innung durch die Bündelung der Kräfte zu erhöhen. Sie bedankt sich bei den zu Ehrenobermeisterinnen ernannten Damen Helga Günther von der ehemaligen Damen- und Herrenschneider-Innung Biberach, Ursula Kowalewski von der ehemaligen Damen- und Herrenschneider-Innung Ravensburg-Bodensee und Ursula Ostendorff von der ehemaligen Damen- und Herrenschneider-Innung Ulm, die viele Jahre den fusionierten Innungen als Obermeisterinnen vorstanden, dafür, dass sie die Fusion ermöglicht haben.
Sie ist sich mit der an der Sitzung teilnehmenden Landesinnungsmeisterin, Edith Kuhn und dem leider zwischezeitlich verstorbenen Geschäftsführer des Landesinnungsverbandes für das Maßschneiderhandwerk, Hans Grünbeck, darin einig, dass mit diesem Zusammenschluss auch in Zukunft bei den sich verändernden Rahmenbedingungen eine fruchtbare und auf die Interessen der Innungsbetriebe ausgerichtete Innungsarbeit gewährleistet werden kann. Für die durch den einstimmigen Beschluss auf die Kreishandwerkerschaft Ravensburg übertragene Geschäftsführung bedankt sich Geschäftsführer Franz Moosherr sehr herzlich. Er verspricht, dass sich seine Geschäftsstelle und er mit hoher Professionalität und großem Engagement auch für das Maßschneiderhandwerk zwischen Ulm und Bodensee einsetzen will bzw. wird.

- **März, April, Mai 2013**

Zur 3. Veranstaltung im Rahmen der Vortragsreihe **„Handwerk trifft Kommune“** hat die Kreishandwerkerschaft Ravensburg ins Erwin-Hymer-Museum in Bad Waldsee eingeladen.
Zur großen Freude von Kreishandwerksmeister Joachim Krimmer und Geschäftsführer Franz Moosherr lauschen über 250 Zuhörer gebannt den Ausführungen des Hauptredners des Abends, Matthias Berg, in seinem Vortrag „Kraft schöpfen - aber wie?“.
Berg, der sich insbesondere als einer der erfolgreichsten Behindertensportler der Welt sowie als ZDF- Paralympics - Experte einen Namen gemacht hat, beeindruckt nicht nur mit seiner bisherigen Lebensleistung. Vielmehr begeistert er das Auditorium auch mit seinem mit viel Witz und Anekdoten gestalteten Vortrag, in dem er den Weg zu beruflichem und privaten Erfolg aufzeichnet.

Im Gespräch mit der **Schwäbischen Zeitung** wird schnell klar, dass der kalte Winter insbesondere das Bauhandwerk trifft. Dabei sind die Auftragsbücher so gut gefüllt wie selten. KHS-Geschäftsführer Moosherr betont, dass die Betriebe eine bestimmte Jahresstundenzahl erreichen müssen, um eine Chance zu haben, Erträge erwirtschaften zu können. Zudem erhöht sich auch der Druck durch die Kunden, die auf eine fristgerechte Fertigstellung bestehen. Dies hat zur Folge, dass in den Folgemonaten große Herausforderungen auf die Handwerker zukommen werden, die höchste Flexibilität abverlangen.

Die positive **Bilanz für das Jahr 2012** lässt das Handwerk zuversichtlich in das neue Jahr blicken. Wie KHS-Geschäftsführer Franz Moosherr der Presse gegenüber anhand der Konjunkturumfrage schlussfolgern kann, steht das Handwerk in der Region nach wie vor gut da. Die Betriebe gehen sogar davon aus, dass sich die gute Konjunktur auf dem Vorjahresniveau stabilisieren wird.
Er weist darauf hin, dass es bei den Betrieben durch den vergangenen langen Winter zu nicht unerheblichen Auftragsstaus gekommen ist und von ihnen gewaltige Anstrengungen abverlangt werden, diese neben den fürs Frühjahr fest eingeplanten Aufträgen abzuarbeiten. „Das Handwerk bleibt auch in 2013 der Motor der regionalen Wirtschaft“, ist sich GF Moosherr sicher. „Wer sich aktuell den Kundenandrang auf Verbrauchermessen oder Gewerbeschauen sowie die verstärkte Nachfrage nach handwerklichen Qualitätsprodukten betrachtet, muss sich um die wirtschaftliche Situation des Handwerks keine großen Sorgen machen.“

Die **Jahreshauptversammlungen der Innungen** stehen im Mittelpunkt des Geschehens. Interessante Referate, anregende Diskussionen unter Kollegen sowie gemeinsame Problembewältigung fördern die Zusammenarbeit und das Engagement der Mitglieder. Im feierlichen Rahmen werden des Weiteren auch zahlreiche Ehrenamtsträger mit Ehrenurkunden für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet.
Satzungsgemäße Neuwahlen stehen im Frühjahr für 7 Innungen an. Allen wiedergewählten und neugewählten Ehrenamtsträgern gratuliert die Kreishandwerkerschaft Ravensburg von Herzen.

Die Dachdecker-Innung Oberschwaben warnt die Hausbesitzer davor, bei mobilen Handwerkerkolonnen Aufträge für Dach- oder Fassadensanierungen abzuschließen. Die **„Dach-Haie“** versuchen immer wieder nach demselben Strickmuster, sich Zugang zu großen Dachsanierungsaufträgen zu verschaffen. So stellen sie meistens „rein zufällig“ geringfügige Mängel fest, die sie in einer kleinen Reparatur kostengünstig zu beheben versprechen. Kaum sind sie auf dem Dach, stellen sie einen riesigen Sanierungsbedarf fest, für den sie dann dem in Panik versetzten Hauseigentümer ein vermeintlich kostengünstiges Angebot machen. Das neue Angebot entpuppt sich in der Praxis regelmäßig als hoffnungslos überzogen. So wird das ursprünglich so günstige Haustürgeschäft zu einer sehr teuren Erfahrung.
Die Dachdecker-Innung rät, von Haustürgeschäften Abstand zu nehmen und lieber einen örtlichen Innungsfachbetrieb zu beauftragen.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Fachinnung für Uhren, Schmuck und Zeitmesstechnik Oberschwaben-Ulm erhält Obermeister **Heinz Rauscher** das **silberne Ehrenzeichen des Zentralverbandes für Uhren, Schmuck und Zeitmesstechnik.**

Die Mitgliederversammlung der Konditoren-Innung Konstanz-Oberschwaben-Bodensee ernennt den aus dem Amt des stv. Obermeisters ausgeschiedenen **Karl-Heinz Häring** als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Konditoren-Innung Konstanz und nach der Fusion auch in der Konditoren-Innung Konstanz-Oberschwaben-Bodensee zum **Ehrenobermeister**.

Der bisherige Stv. Obermeister der **Dachdecker-Innung Oberschwaben, Karl-Heinz Knauer,** übernimmt das Amt des **Obermeisters** von **Michael Braunwarth**, der zum stv. Landesinnungsmeister des Dachdeckerhandwerks gewählt wurde. Braunwarth wird von der Mitgliederversammlung als Zeichen des Dankes und der Anerkennung einstimmig zum **Ehrenobermeister** ernannt.

Bei den satzungsgemäßen Neuwahlen im Rahmen der Jahreshauptversammlung wird **Markus Weber** von der Franz Weber GmbH aus Friedrichshafen einstimmig in das Amt des **Obermeisters** der **Fachinnung für Glas. Fenster, Fassade Bodensee-Oberschwaben-Hohenzollern** gewählt. Er übernimmt das Amt aus den Händen des Isnyer Glasermeisters Georg Kriegl, der von der Innungsversammlung als Zeichen des Dankes und der Anerkennung einstimmig zum Ehrenobermeister ernannt wird.

Für die angehenden Gesellen beginnt die schriftliche **Sommergesellenprüfung**. Das gesamte Handwerk "drückt die Daumen".

- **Juni, Juli, August 2013**

Der Ehrenobermeister der Fach-Innung für Uhren, Schmuck und Zeitmesstechnik Konstanz-Oberschwaben-Ulm, **Erich Jerg**, feiert seinen **80. Geburtstag.**

Jetzt zeigt der Nachwuchs, was in ihm steckt. Handwerkliches Geschick und künstlerisches Flair kommen bei den **praktischen Gesellenprüfungen** voll zum Tragen.

Bei der außerordentlich gut besuchten **Veranstaltung**, zu der die Kreishandwerkerschaft Ravensburg in das Weingartener Kultur- und Kongresszentrum eingeladen hat, können die Handwerksunternehmerinnen und Handwerksunternehmer aus dem Vortrag „Ausgewählte Probleme bei der Abwicklung von Bauverträgen“ von Herrn Rechtsanwalt Hans Jürgen Bertl viele wichtige Informationen und Tipps zu aktuellen **Baurechtthemen** mitnehmen. Mit seinem Vortrag „Wenn der Notfall eintritt ist es oft zu spät“ stellt Herr Wolfgang Müller, Leiter der Abteilung Firmenkunden bei der Kreissparkasse Ravensburg zuvor den Teilnehmern den **Notfallordner der Kreissparkasse Ravensburg** vor.

Bei der Leistungsschau **„Leutkircher Energiefrühling“,** bei der die Kreishandwerkerschaft mit einem attraktiven Stand vertreten war, stehen Energiethemen sowie die Qualitätssiegel „Innungsfachbetrieb“ und „Fachbetrieb Leichter Leben“ im Mittelpunkt. Die Kreishandwerkerschaft Ravensburg entspricht mit ihrer Teilnahme an den regionalen Leistungsschauen dem Wunsch ihrer Mitgliederversammlung, „in der Fläche“ Präsenz zu zeigen.

Die Kreishandwerkerschaft Ravensburg lädt die neu und wiedergewählten Obermeisterinnen und Obermeister zu einem **Fototermin** und anschließendem Abendessen nach Vogt ein.
Kreishandwerksmeister Krimmer betont bei diesem Anlass, dass die Hauptaufgaben der Innung und damit der Obermeister und ihrer Vorstandsmitglieder im Wesentlichen darin liegen, die gemeinsamen Interessen der Mitgliedsbetriebe zu fördern.
Wie Geschäftsführer Moosherr unterstreicht, lässt sich die hohe Schlagkraft einer gut geführten Innung insbesondere daran erkennen, dass sich die Innungsfachbetriebe dank ihrer hohen Fort- und Weiterbildungsstandards immer besser gegenüber dem nichtorganisierten Handwerk am Markt in Szene setzen können bzw. die Öffentlichkeit die Mitgliedschaft eines Handwerksbetriebes in der Innung immer mehr als „Qualitätssiegel“ begreife.

Auf dem Foto sehen Sie von links nach rechts: Robert Moosmann, Joachim Krimmer, Armin Jöchle, Stefan Joser, Karin Stiefel, Franz Moosherr und Heinz Rauscher.

Die Schreiner-Innung Ravensburg stellt jährlich die **Gesellenstücke** der Absolventen im Klosterhof Bad Waldsee - Haisterkirch und im Beruflichen Schulzentrum Wangen aus.
Die Besucher dieser Ausstellungen können sich davon überzeugen, welche herausragenden Leistungen der Schreinernachwuchs erbringen kann.

Für die angehenden Gesellen beginnt die schriftliche **Sommergesellenprüfung**. Das gesamte Handwerk "drückt die Daumen".

Die Obermeisterin der **Friseur-Innung**, Cornelia Losert, startet eine **Informationskampagne** für alle Jungfriseure/innen und weist bei dieser Gelegenheit auch darauf hin, dass Baden-Württemberg von der Diskussion über den Mindestlohn auf Bundesebene nicht betroffen ist. Hierbei geht es Losert im Interesse eines fairen Wettbewerbs untereinander insbesondere darum, dass die angestellten Friseure mindestens dem Tariflohn entsprechend entlohnt werden. Sie ruft darüber hinaus auf, sich Gedanken zu machen, wie lange die baden-württembergischen Innungsfriseure in ihrem allgemein verbindlichen Tarifvertrag mit dem Grundlohn noch unter 10,00 € bleiben wollen. „Wenn man einen Beruf erlernt und sich auch immer weiterbildet, dann bin ich der Meinung, dass man davon auch leben können muss“ betont OM Losert. Sie hofft, dass dies auch bei den Kunden ankommen wird und diese auch bereit sind, das Friseurhandwerk wert zu schätzen und für dessen Dienstleistung einen angemessenen Preis zu bezahlen.

Es ist die **Zeit der Lehrabschlussfeiern**, bei denen die jungen Fachkräfte mit der Überreichung der Gesellenbriefe und begleitet von den Glückwünschen und dem Stolz ihrer Familien, Ausbilder sowie ihrer Handwerksorganisation in das Berufsleben entlassen werden.
Kreishandwerksmeister Joachim Krimmer und Geschäftsführer Franz Moosherr sind zufrieden mit dem Abschneiden des Handwerksnachwuchses bei den Gesellenprüfungen. Sie führen dies unter anderem darauf zurück, dass bei den Handwerksbetrieben gut ausgebildet wird und die Zusammenarbeit mit den dualen Partnern, den Gewerblichen Berufsschulen, gut funktioniert. Das gute Ergebnis wird etwas getrübt durch den dem demographischen Wandel geschuldeten Rückgang der Absolventen.
„Wir müssen um den Nachwuchs kämpfen, wie die Löwen“ betont Herr Moosherr ein weiteres Mal. Hierbei ist es von entscheidender Bedeutung, die Pluspunkte des Handwerks, nämlich gutes Arbeitsumfeld, hohe Arbeitszufriedenheit, Ausbildung für die Selbständigkeit sowie attraktive Aufstiegs und Fortbildungsmöglichkeiten noch stärker als bisher in die Öffentlichkeit zu tragen. „Wer heute keinen Auszubildenden hat, hat morgen keinen Gesellen und übermorgen keinen Betriebsnachfolger“ fasst GF Moosherr das Problem zusammen.
Als positives Signal wertet er die Bemühungen des Landkreises Ravensburg, alles in seiner Macht stehende zu tun, dezentrale Beschulungsangebote gerade im Handwerk zu erhalten. Die standortnahe Beschulung ist erfahrungsgemäß ein sehr wichtiges Kriterium für die jungen Menschen bei der Frage, ob bzw. welche Ausbildung aufgenommen wird.

Die **Handwerkerferien** verlieren immer mehr ihren herkömmlichen Charakter.
Immer mehr Betriebe gehen nämlich dazu über, während der Handwerkerferien zumindest mit der „halben Mannschaft“ den Betrieb aufrecht zu erhalten. Die Betriebe der Lebensmittelbranche machen sowieso individuell Betriebsferien. Somit ist ein Versorgungsengpass während der Handwerkerferien ausgeschlossen.

Das Handwerk lässt sich auch im Jahr **2013** die **gute Bilanz** nicht durch den langen Winter und den verregneten Frühling trüben. Allein der Fachkräftemangel und die unbesetzten Lehrstellen drücken trotz voller Auftragsbücher auf die Stimmung, betonen Kreishandwerksmeister Joachim Krimmer und Geschäftsführer Franz Moosherr bei ihrem Gespräch mit der Schwäbischen Zeitung.
Die Handwerker im Kreis beurteilen ihre Situation insgesamt als zufriedenstellend. Dass trotz ungünstigen Wetterbedingungen keine Liquiditätsprobleme aufgetreten seien, zeige laut GF Moosherr, wie gut die Betriebe aufgestellt sind. Die „Konjunkturlokomotive Baugewerbe“ profitiere dabei weiter von der Flucht in Sachwerte und von den an Bedeutung gewinnenden Märkten „energetischer Sanierungs- und Modernisierungsmarkt“ und „Seniorenmarkt“.
Die Verantwortlichen der Kreishandwerkerschaft Ravensburg unterstreichen, dass im Handwerk allein die Angst vor dem drohenden Fachkräfte- und Nachwuchsmangel die gute Stimmung trübt. Trotz hoher Ausbildungsbereitschaft sind die Ausbildungszahlen rückläufig. Dem Kreishandwerksmeister ist es deshalb besonders wichtig, dass der Landkreis an seinen dezentralen Berufsschulstandorten festhält. Das Land wiederum müsse Lehrerstellen und die Kleinklassen erhalten.

Im **Gespräch mit der Schwäbischen Zeitung** weist KHS-Geschäftsführer Franz Moosherr darauf hin, dass sicher noch über 200 Lehrstellen im Handwerk frei sind und sehr viele Handwerksbetriebe händeringend motivierte und leistungsbereite junge Menschen aller Schulabschlüsse suchen. Der demographische Wandel habe den Wettbewerb um den dringend benötigten Berufsnachwuchs verschärft. Dies wirkt sich mittlerweile auf alle Bereiche des Handwerks aus. Besonders betroffen sind neben dem Bauhauptgewerbe das Nahrungsmittel- und das Friseurhandwerk. Die Gründe hierfür liegen, so Moosherr, auch darin, dass die Schülerinnen und Schüler oft nicht wissen, wie modern und zukunftsfähig diese Ausbildungsberufe sind. Das Klischee des unattraktiven, altmodischen Handwerks wurzelt bei den Jugendlichen immer noch tief. Auf die Frage, welche Rolle Jugendliche mit Migrationshintergrund spielen, weist GF Moosherr auf ein "beflügeltes Wort" aus der Imagekampagne hin, dass es im Handwerk nicht entscheidend sei, wo die jungen Menschen herkommen, sondern wo sie hin wollen. Insoweit seien alle Jugendlichen, die Interesse am Handwerk haben, herzlich willkommen. Abschließend unterstreicht der Geschäftsführer, dass die Kreishandwerkerschaft Ravensburg und die ihr angeschlossenen Innungen gemeinsam mit der Handwerkskammer Ulm schon seit vielen Jahren die Bildungsmesse und die sozialen Medien nutzen, um bei den Jugendlichen die Lust auf eine handwerkliche Ausbildung zu wecken und dass auch die Betriebe selbst bestrebt sind, den dringend notwendigen engen Kontakt zu den örtlichen Schulen zu intensivieren. Bildungspartnerschaften sind das probate Mittel, junge Nachwuchskräfte zu gewinnen.

- **September, Oktober 2013**

Der Ehrenobermeister der Fleischer-Innung Ravensburg, **Helmut Wellhäuser**, feiert seinen **75. Geburtstag.**

Die **Ausstellung der Schreinermeisterstücke** in der Gewerblichen Schule Ravensburg wird zur liebgewonnenen Gewohnheit. Die Erwartungen der Besucher werden voll erfüllt.

Die Schreiner-Innung Ravensburg ehrt die Besten der Sommer-Gesellenprüfung und die **Gewinner** des Wettbewerbes **„Gestaltete Gesellenstücke“** und zeigt sich erfreut über die hervorragenden Leistungen des Berufsnachwuchses.

Beim **Tag des Handwerks**
treffen sich alle Interessierten im
Heidenheimer Fußballstadion
zum Spiel des FCH
gegen Preußen Münster.

Wie jedes Jahr bietet der
Tag des Handwerks neben
attraktiven Unterhaltungsangeboten
auch zahlreiche Gelegenheiten,
das Handwerk in seiner Vielfalt
und Besonderheit der breiten
Öffentlichkeit zu präsentieren.

Am 1. Oktober startet die alljährliche Kampagne der Kfz-Innung zur Überprüfung der Einstellung der Scheinwerfer. Zum 58. kostenlosen **Lichttest im Kfz-Meisterbetrieb** sind alle Autofahrer aufgerufen.

In den **Herbstversammlungen** der Innungen steht neben den Fachvorträgen die kollegiale Geselligkeit im Vordergrund.

Auch in diesem Jahr steht das oberschwäbische **Birnen- und Früchtebrot** auf dem Prüfstand.
Die zahlreichen Teilnehmer unterstreichen die Bedeutung dieses Qualitätssicherungs- und Marketinginstruments für unsere Innungsmitglieder. Die hohe Anzahl der vergebenen Urkunden belegen die hohe Qualität der Produkte unserer Innungsfachbetriebe im Bäckerhandwerk.

In seiner **Stellungnahme zur Ankündigung der EU-Kommission**, **die nationalen Vorschriften über den Zugang zu reglementierten Berufen evaluieren zu wollen**, teilt der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Franz Moosherr, der Schwäbischen Zeitung mit, dass diese Ankündigung insbesondere das hiervon betroffene Handwerk aufhorchen lässt. Konkret geht es u.a. darum, zu prüfen, ob der Meisterbrieb als Zulassungsvoraussetzung für das Führen eines Handwerksbetriebes ein Hindernis für Wachstum und Beschäftigung darstellt.

Die schlechten Erfahrungen, so Moosherr, die mit der vor ca. 10 Jahren erfolgten Novellierung der Handwerksordnung gemacht wurden, belegen das Gegenteil. Es ist ernsthaft zu besorgen, dass die Politik aus den Fehlern, die Sie damals mit dem „Aushöhlen“ des Meisterbriefes gemacht hatte, nichts gelernt hat.
Die damals geäußerten Befürchtungen des Handwerks haben sich vollinhaltlich bestätigt. Die Selbständigenquote im Handwerk hat sich zwar leicht erhöht und zwar in den Berufen, in denen der Meisterbrief als Zulassungsvoraussetzung weggefallen ist, mehr Arbeits- und Ausbildungsplätze wurden aber dadurch nicht geschaffen. Im Gegenteil. Es wurden vielmehr noch mehr Existenzgründer ohne ausreichende fachliche und betriebswirtschaftliche Kenntnisse auf den Markt gespült, die keinen positiven Beitrag für Wachstum und Beschäftigung leisten können.
Um die Scheinselbständigkeit bekämpfen und die Qualität der handwerklichen Leistungen zum Vorteil der Verbraucher sichern zu können, sollte seiner Meinung nach die damals dem Handwerk und Verbrauchern großen Schaden zugefügte Novellierung der Handwerksordnung wieder rückgängig gemacht werden.

- **November, Dezember 2013**

Der Staffelstab um den besten jungen Stuckateur des Jahrgangs 2013 wird von Robin Kaufmann an **Mark Armbrüster** weitergegeben.
Der neue Prüfungsbeste wird **„Junggeselle 2013“** und darf ein Jahr lang den Innungs-Smart fahren.

In der **Sonderbeilage** der Schwäbischen Zeitung zum Thema **„Wirtschaftsmacht von nebenan“** wird das Handwerk aus der Region in den Mittelpunkt gestellt. Joachim Krimmer und Geschäftsführer Moosherr unterstreichen, dass das Handwerk stark sei und dem Verbraucher immer mehr klar würde, wie wichtig die hohe Qualität des Handwerks ist.
Kernaufgabe bleibe die Sicherung eines qualifizierten Nachwuchses.
Sorgen bereiten den Verantwortlichen neben dem Fachkräfte- und Nachwuchsmangel auch die Ungerechtigkeiten bei der EEG-Umlage, oder die Mobilitätsprobleme, die sich aus den geänderten Führerscheinklassen ergeben. Bei beiden Themen ist ihrer Meinung nach die Bundesregierung gefordert, um ihren Einfluss in Europa geltend zu machen.
Kreishandwerksmeister Krimmer und Geschäftsführer Moosherr sind sich darin einig, dass das mittelständische Handwerk im Kreis Ravensburg mit seinen 3.800 Betrieben, 19.000 Beschäftigten und knapp 1.800 Auszubildenden eine starke Wirtschaftskraft in der Region und ein stabiler Garant für Arbeits- und Ausbildungsplätze darstellt.

Die weihnachtliche Obermeisterversammlung, zu der Kreishandwerksmeister Joachim Krimmer und der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Ravensburg, Franz Moosherr, eingeladen haben, steht ganz im Zeichen der Ehrung zahlreicher verdienter Ehrenamtsträger.

Umrahmt wird die feierliche Veranstaltung von einem Referat von Jakob Strauß aus Markdorf, auch bekannt als „Jakob-unterwegs“, mit dem Thema „China das unbekannte Land, das neugierig und ängstlich macht“.
Aus der Hand des Präsidenten der Handwerkskammer Ulm, Anton Gindele erhalten **Joachim Krimmer**, **Gerhard Melber**, **Franz Josef Wandinger, Martin Bloching und Rolf Metzger** Ehrenurkunden für Ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle des Handwerks.

Mit Ehrenurkunden werden auch die in diesem Jahr ernannten Ehrenobermeister- und Ehrenobermeisterinnen aus dem ehrenamtlichen Leben verabschiedet. Es sind dies **Ursula Kowalewski, Ursula Ostendorff, Helga Günther, Michael Braunwarth, Karl-Heinz Häring** und **Georg Kriegl.**

Auf dem Bild sehen Sie von links nach rechts in der hinteren Reihe: Joachim Krimmer, Anton Gindele, Rolf Metzger, Martin Bloching, Franz Josef Wandinger, Georg Kriegl und Franz Moosherr und in der vorderen Reihe: Karl-Heinz Häring, Helga Günther, Ursula Kowalewski und Gerhard Melber.

Die **Altmeisterdankfeier** mit Vergabe der Goldenen Meisterbriefe

führt in
Bad Wurzach
(für den
Altkreis Wangen)

wie in
Ravensburg

viele verdiente Altmeister zu einem besinnlichen Treffen zusammen.

In Dankbarkeit und Ehrerbietung feiert das Handwerk seine Senioren.

F

Fit durch Fortbildung

Fort- und Weiterbildungskurse der Kreishandwerkerschaft Ravensburg
alle detaillierten Informationen zu diesen Kursen erhalten Sie auf unserer Internetseite www.kreishandwerkerschaft-rv.de unter der Rubrik Weiterbildung

I. MEISTERKURSE

1. FÜR ALLE HANDWERKSBERUFE

TEIL III (Buchführung, Sozial- und Rechtskunde, Betriebswirtschaftslehre) und TEIL IV (Berufs- und Arbeitspädagogik)

Beginn Teilzeit:	Teil III: September 2014 – März 2015 Teil IV: April 2015 – Juli 2015 (Montag, Dienstag, Mittwoch jeweils 19.00 – 21.40 Uhr)
Kursort Teilzeit:	Gewerbliche Schule Leutkirch
Beginn Vollzeit:	Teil III: 30. Juli – ca.28. Aug. 2015 Teil IV: 01.September – ca.18. September 2015
Kursort Vollzeit:	Kreishandwerkerschaft Ravensburg
Ansprechpartner:	KHS Ravensburg, Frau Port (Tel. 0751/36142-22)

2. FÜR DIE MEISTERPRÜFUNG IM KRAFTFAHRZEUGHANDWERK

TEIL I (praktischer Teil – der Kfz-Servicetechniker wird als Teil I anerkannt) und TEIL II (fachtheoretischer Hauptteil im Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk)

Dauer:	Januar 2015 – Dezember 2015 (Prüfung im Januar 2016)
Unterrichtszeiten:	Teil I : Dienstag u. Donnerstag, 18.00 – 21.15 Uhr Teil II: Montag 18.00 – 21.15 Uhr u. Samstag 8.00 – 14.30 Uhr
Kursort Teil I:	Gewerbliche Schule Wangen
Kursort Teil II:	Gewerbliche Schule Ravensburg
Ansprechpartner:	KHS Ravensburg, Frau Port (Tel. 0751/36142-22)

3. VORBEREITUNGSKURS KFZ-SERVICETECHNIKER

Dauer:	Januar 2015 – Dezember 2015 (Prüfung im Dezember 2015) (Dienstag und Donnerstag von 18.00 – 21.15 Uhr)
Kursort:	Gewerbliche Schule Wangen
Ansprechpartner:	KHS Ravensburg, Frau Port (Tel. 0751/36142-22)

II. QUALIFIZIERUNGSLEHRGÄNGE

1. KAUFMÄNNISCHER FACHWIRT/-IN
(wird als Teil III und IV des Meisterkurses anerkannt)

MODUL I (Buchführung, Sozial- und Rechtskunde, Betriebswirtschaftslehre) 240 UE und MODUL II (Berufs- und Arbeitspädagogik) 120 UE

Beginn Teilzeit:	Modul I: September 2014 – März 2015 Modul II: April 2015 – Juli 2015 (Montag, Dienstag, Mittwoch jeweils 19.00 – 21.40 Uhr)
Kursort Teilzeit:	Gewerbliche Schule Leutkirch
Beginn Vollzeit:	Modul I: 30. Juli – ca. 28. August 2015 Modul II: 01. September – ca. 18. September 2015
Kursort Vollzeit:	Kreishandwerkerschaft Ravensburg
Ansprechpartner:	KHS Ravensburg, Frau Port (Tel. 0751/36142-22)

2. TECHNISCHER FACHWIRT/-IN
(Modul I wird als Teil III des Meisterkurses anerkannt)

MODUL I (Buchführung, Sozial- und Rechtskunde, Betriebswirtschaftlehre) 240 Ustd. und MODUL II Computerschein A 100 UStd.

Beginn Teilzeit:	Modul I: September 2014 – März 2015 (Montag, Dienstag, Mittwoch jeweils 19.00 – 21.40 Uhr) Modul II: nach Vereinbarung
Kursort:	Modul I: Gewerbliche Schule Leutkirch Modul II: Kaufmännische Privatschule Schindele, Ravensburg
Ansprechpartner:	KHS Ravensburg, Frau Port (Tel. 0751/36142-22)

3. AUSBILDEREIGNUNGSPRÜFUNG nach AEVO
(wird als Teil IV des Meisterkurses anerkannt)

Berufs- und Arbeitspädagogik

Dauer:	120 Unterrichtseinheiten
Beginn Teilzeit:	April 2015 – Juli 2015 (jeweils Montag, Dienstag, Mittwoch jeweils 19.00 – 21.40 Uhr)
Kursort Teilzeit:	Gewerbliche Schule Leutkirch
Beginn Vollzeit:	01. September – ca.18. September 2015
Kursort Vollzeit:	Kreishandwerkerschaft Ravensburg
Ansprechpartner:	KHS Ravensburg, Frau Port (Tel. 0751/36142-22)

IV. EDV KURSE

COMPUTERSCHEIN A – „BUSINESS OFFICE“
(Fachwirt Computermanagement Teil 1)

Dauer:	100 Unterrichtseinheiten + Prüfung Jeweils Dienstag und Donnerstag von 18.00 – 21.15 Uhr Termin: auf Anfrage
Kursort:	Kaufmännische Privatschule Schindele, Ravensburg
Ansprechpartner:	KHS Ravensburg, Frau Port (Tel. 0751/36142-22)

V. AU-Prüfungslehrgang

Die Kombi-Kurse sind immer auf G-Kat und Diesel bis 7,5t ausgerichtet.
Einzellehrgänge (für G-Kat oder Diesel bis 7,5 t) und
Erstschulungen werden an den gleichen Terminen angeboten.

Die Kurse finden monatlich (und nach Bedarf) jeweils
am Freitag von 08.30 – 17.30 und Montag von 08.30 – 14.30 Uhr statt.

Schulungsort: Friedrich-Schiedel-Schule, Wangen

Ansprechpartner: KHS Ravensburg, Frau Thoma (Tel. 0751/36142-13)

Das ist echtes Handwerksstreben,
wenn ein jeder gut gewillt,
immer noch will Lehrling bleiben,
wenn er längst als Meister gilt.
(Volksweisheit)

Fort- und Weiterbildungskurse der Innungen
High-Lights 2013

Bäcker

Referat:	„Die nachhaltige Stadt Leutkirch“, Oberbürgermeister Hans-Jörg Henle
Seminare:	„EURO-Zahlungsverkehrsraum“, Alexander Hauser
	„Stolpersteine im Arbeitsrecht“, Dr. Ulrich Hörl und Dr. Jan Schöll
	“Mehr Zeit und Ordnung im Büro”, Sabine Graf
	„Soziale Medien für das Handwerk“, Mathias Eigl
Fachveranstaltung:	Brotprüfung
	Birnen- und Früchtebrotprüfung
	Stollen- und Christstollenprüfung
Infoveranstaltungen:	„Handwerk trifft Kommune“
	Tag des Handwerks
	Bildungsmesse
	Preisträgerehrung
	Leistungswettbewerb „Holzbacken“
Unternehmerforum:	„Gsond bleibt, wer guat do schtoht!“, Johannes Warth

Bau

Referat:	“Facebook für Baugeschäfte – so ein Schmarrn?“, Mathias Eigl
	„Wenn der Notfall eintritt ist es oft zu spät“, Wolfgang Müller
Seminare:	Stapler-Führerschein
	„Betriebs – Ersthelferkurs“
	„EURO-Zahlungsverkehrsraum“, Alexander Hauser
	„Stolpersteine im Arbeitsrecht“, Dr. Ulrich Hörl und Dr. Jan Schöll
	“Mehr Zeit und Ordnung im Büro”, Sabine Graf
	„Soziale Medien für das Handwerk“, Mathias Eigl
	Zertifizierungsseminar „Fachbetrieb leichter leben“
	„Ausgewählte Probleme bei der Abwicklung von Bauverträgen“, Hans Jürgen Bertl
Infoveranstaltungen:	„Handwerk trifft Kommune“
	Tag des Handwerks
	Bildungsmesse
	„Qualitätsnetz Bau Bodensee-Oberschwaben“
Unternehmerforum:	„Gsond bleibt, wer guat do schtoht!“, Johannes Warth

Dachdecker

Referat:	„Wenn der Notfall eintritt ist es oft zu spät“, Wolfgang Müller
	„Notwendigkeit von Arbeitsschutz. Was muss sein!“, Thomas Hindennach
	„Aktuelles aus dem Baurecht“, Hans Jürgen Bertl
Seminare:	Stapler-Führerschein
	„Betriebs – Ersthelferkurs“
	„Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung“, Thomas Hindennach
	„EURO-Zahlungsverkehrsraum“, Alexander Hauser
	„Stolpersteine im Arbeitsrecht“, Dr. Ulrich Hörl und Dr. Jan Schöll
	“Mehr Zeit und Ordnung im Büro”, Sabine Graf
	„Soziale Medien für das Handwerk“, Mathias Eigl
	Zertifizierungsseminar „Fachbetrieb leichter leben“
	„Ausgewählte Probleme bei der Abwicklung von Bauverträgen“, Hans Jürgen Bertl
Infoveranstaltungen:	„Handwerk trifft Kommune“
	Tag des Handwerks
	Bildungsmesse
	„Qualitätsnetz Bau Bodensee-Oberschwaben“
Unternehmerforum:	„Gsond bleibt, wer guat do schtoht!“, Johannes Warth

Maßschneider

Referat:	„Luxushaut Leder“
Seminare:	„EURO-Zahlungsverkehrsraum“, Alexander Hauser
	„Stolpersteine im Arbeitsrecht“, Dr. Ulrich Hörl und Dr. Jan Schöll
	“Mehr Zeit und Ordnung im Büro”, Sabine Graf
	„Soziale Medien für das Handwerk“, Mathias Eigl
	„Geheimnisse der Double-face-Verarbeitung“
	„Betriebspraxis“
Infoveranstaltungen:	„Handwerk trifft Kommune“
	Tag des Handwerks
	Verbandstag
	Preisträgerehrung
Unternehmerforum:	„Gsond bleibt, wer guat do schtoht!“, Johannes Warth

Elektro

Referat:	„Wenn der Notfall eintritt ist es oft zu spät“, Wolfgang Müller
	„Zukunft der einjährigen Berufsfachschule, Sicherstellung von personellen Ressourcen"
	„Die Kreissparkasse Ravensburg-ein verlässlicher Partner des mittelständischen Handwerks“, Heinz Pumpmeier
Seminare:	Stapler-Führerschein
	„Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung“, Thomas Hindennach
	„EURO-Zahlungsverkehrsraum“, Alexander Hauser
	„Stolpersteine im Arbeitsrecht“, Dr. Ulrich Hörl und Dr. Jan Schöll
	“Mehr Zeit und Ordnung im Büro”, Sabine Graf
	„Soziale Medien für das Handwerk“, Mathias Eigl
	Zertifizierungsseminar „Fachbetrieb leichter leben“
	„Ausgewählte Probleme bei der Abwicklung von Bauverträgen“, Hans Jürgen Bertl
	Arbeitsschutzseminar für Auszubildende
	Arbeitsschutzseminar für Mitarbeiter
Fortbildungsveranstaltungen:	E-CHECK-Auffrischungskurs
	E-CHECK-Grundkurs
	Grundlagen der Elektromobilität
	Planung und Auslegung der Infrastruktur der Elektromobilität
	BG-Unternehmermodel BGV A2
Infoveranstaltungen:	„Handwerk trifft Kommune“
	Tag des Handwerks
	Preisträgerehrung
	Bildungsmesse
	„Qualitätsnetz Bau Bodensee-Oberschwaben“
Unternehmerforum:	„Gsond bleibt, wer guat do schtoht!“, Johannes Warth

Fleischer

Referat:	„Wenn der Notfall eintritt ist es oft zu spät“, Wolfgang Müller
Seminare:	„EURO-Zahlungsverkehrsraum“, Alexander Hauser
	„Stolpersteine im Arbeitsrecht“, Dr. Ulrich Hörl und Dr. Jan Schöll
	“Mehr Zeit und Ordnung im Büro”, Sabine Graf
	„Soziale Medien für das Handwerk“, Mathias Eigl
	„Richtige Kalkulation in wirtschaftlich schwierigen Zeiten“
	„Sicher, sauber und gesund arbeiten; Hygieneseminar für die Fleischerwirtschaft“
	Schulung zur Erlangung eines Sachkundenachweises über die Tötung von Tieren
Infoveranstaltungen:	„Handwerk trifft Kommune“
	Tag des Handwerks
	Bildungsmesse
	Preisträgerehrung
Unternehmerforum:	„Gsond bleibt, wer guat do schtoht!“, Johannes Warth

Friseur

Referat:	„Wenn der Notfall eintritt ist es oft zu spät“, Wolfgang Müller
Seminare:	„EURO-Zahlungsverkehrsraum“, Alexander Hauser
	„Stolpersteine im Arbeitsrecht“, Dr. Ulrich Hörl und Dr. Jan Schöll
	“Mehr Zeit und Ordnung im Büro”, Sabine Graf
	„Soziale Medien für das Handwerk“, Mathias Eigl
	„Effektiv & Effizient arbeiten im Friseursalon“
	Ersthelfer-Kurs
Fachveranstaltung:	Coiffeur Team Creativ
	Modevorinformation
	AWARD MASTER OF HAIRSTYLING
	Modeinfo Herbst/Winter 2013/2014
	Hair & Style Management
Infoveranstaltungen:	„Handwerk trifft Kommune“
	Tag des Handwerks
	Bildungsmesse
Unternehmerforum:	„Gsond bleibt, wer guat do schtoht!“, Johannes Warth

Glaser

Referat:	„Wenn der Notfall eintritt ist es oft zu spät“, Wolfgang Müller
	„Probleme bei Kunststoff-Fenstern“, Jürgen Sieber
	„Funktionsgläser bei 3-Scheiben-Isolierglas“, Waldemar Dörr
Seminare:	Stapler-Führerschein
	Betriebs-Ersthelferkurs
	„EURO-Zahlungsverkehrsraum“, Alexander Hauser
	„Stolpersteine im Arbeitsrecht“, Dr. Ulrich Hörl und Dr. Jan Schöll
	“Mehr Zeit und Ordnung im Büro”, Sabine Graf
	„Soziale Medien für das Handwerk“, Mathias Eigl
	Zertifizierungsseminar „Fachbetrieb leichter leben“
	„Ausgewählte Probleme bei der Abwicklung von Bauverträgen“, Hans Jürgen Bertl
Infoveranstaltungen:	„Handwerk Trifft Kommune“
	Tag des Handwerks
	Preisträgerehrung
	„Qualitätsnetz Bau Bodensee-Oberschwaben“
Unternehmerforum:	„Gsond bleibt, wer guat do schtoht!“, Johannes Warth

Karosserie- und Fahrzeugbauer

Referat:	„Wenn der Notfall eintritt ist es oft zu spät“, Wolfgang Müller
Seminare:	Stapler-Führerschein
	„EURO-Zahlungsverkehrsraum“, Alexander Hauser
	„Stolpersteine im Arbeitsrecht“, Dr. Ulrich Hörl und Dr. Jan Schöll
	“Mehr Zeit und Ordnung im Büro”, Sabine Graf
	„Soziale Medien für das Handwerk“, Mathias Eigl
Infoveranstaltungen:	„Handwerk trifft Kommune“
	Tag des Handwerks
Unternehmerforum:	„Gsond bleibt, wer guat do schtoht!“, Johannes Warth

Konditoren

Referat:	„Wenn der Notfall eintritt ist es oft zu spät“, Wolfgang Müller
	„Lebensmittelüberwachung – was ist das?“
	Neues Lebensmittelkennzeichnungsrecht, Michael Peschke
Seminare:	„EURO-Zahlungsverkehrsraum“, Alexander Hauser
	„Stolpersteine im Arbeitsrecht“, Dr. Ulrich Hörl und Dr. Jan Schöll
	“Mehr Zeit und Ordnung im Büro”, Sabine Graf
	„Soziale Medien für das Handwerk“, Mathias Eigl
	Hygieneseminar
Infoveranstaltungen:	„Handwerk trifft Kommune“
	Tag des Handwerks
	Preisträgerehrung
	Bildungsmesse
	Bodenseeringtreffen
Unternehmerforum:	„Gsond bleibt, wer guat do schtoht!“, Johannes Warth

KFZ-Gewerbe

Referat:	„Wenn der Notfall eintritt ist es oft zu spät“, Wolfgang Müller
	„Mehr Energie – mehr Freude am Leben“, Johannes Weingart
Seminare:	„EURO-Zahlungsverkehrsraum“, Alexander Hauser
	„Stolpersteine im Arbeitsrecht“, Dr. Ulrich Hörl und Dr. Jan Schöll
	“Mehr Zeit und Ordnung im Büro”, Sabine Graf
	„Soziale Medien für das Handwerk“, Mathias Eigl
	AU-Prüfungslehrgang
Infoveranstaltungen:	„Handwerk trifft Kommune“
	Tag des Handwerks
	Preisträgerehrung
	Bildungsmesse
	Werksbesichtigung Kässbohrer Geländefahrzeug AG
Unternehmerforum:	„Gsond bleibt, wer guat do schtoht!“, Johannes Warth

Landmaschinenmechaniker

Referat:	„Wenn der Notfall eintritt ist es oft zu spät“, Wolfgang Müller
Seminare:	Stapler-Führerschein
	Betriebsersthelferkurs
	„EURO-Zahlungsverkehrsraum“, Alexander Hauser
	„Stolpersteine im Arbeitsrecht“, Dr. Ulrich Hörl und Dr. Jan Schöll
	“Mehr Zeit und Ordnung im Büro”, Sabine Graf
	„Soziale Medien für das Handwerk“, Mathias Eigl
Infoveranstaltungen:	„Handwerk trifft Kommune“
	Tag des Handwerks
	Preisträgerehrung
	Bildungsmesse
Unternehmerforum:	„Gsond bleibt, wer guat do schtoht!“, Johannes Warth

Maler und Lackierer

Referate:	„Wenn der Notfall eintritt ist es oft zu spät“, Wolfgang Müller
	„Arbeitssicherheit geht uns alle an.“, Andreas Hummel
Seminare:	Betriebs-Ersthelferkurs
	„EURO-Zahlungsverkehrsraum“, Alexander Hauser
	„Stolpersteine im Arbeitsrecht“, Dr. Ulrich Hörl und Dr. Jan Schöll
	“Mehr Zeit und Ordnung im Büro”, Sabine Graf
	„Soziale Medien für das Handwerk“, Mathias Eigl
	Zertifizierungsseminar „Fachbetrieb leichter leben“
	„Ausgewählte Probleme bei der Abwicklung von Bauverträgen“, Hans Jürgen Bertl
	Stapler-Führerschein
Infoveranstaltungen:	„Handwerk trifft Kommune“
	Bildungsmesse
	Preisträgerehrung
	Tag des Handwerks
	„Qualitätsnetz Bau Bodensee-Oberschwaben“
Unternehmerforum:	„Gsond bleibt, wer guat do schtoht!“, Johannes Warth

Metall

Referat:	„Wenn der Notfall eintritt ist es oft zu spät“, Wolfgang Müller
	„Haftung und Verantwortung des Unternehmers im Arbeitsschutz“
	„Prüfpflichtige Einrichtungen“
Seminare:	Stapler-Führerschein
	„EURO-Zahlungsverkehrsraum“, Alexander Hauser
	„Stolpersteine im Arbeitsrecht“, Dr. Ulrich Hörl und Dr. Jan Schöll
	“Mehr Zeit und Ordnung im Büro”, Sabine Graf
	„Soziale Medien für das Handwerk“, Mathias Eigl
	Zertifizierungsseminar „Fachbetrieb leichter leben“
	„Ausgewählte Probleme bei der Abwicklung von Bauverträgen“, Hans Jürgen Bertl
Infoveranstaltungen:	„Handwerk trifft Kommune“
	Tag des Handwerks

	Bildungsmesse
	Preisträgerehrung
	„Qualitätsnetz Bau Bodensee-Oberschwaben“
Unternehmerforum:	„Gsond bleibt, wer guat do schtoht!“, Johannes Warth

Müller

Referat:	„Wenn der Notfall eintritt ist es oft zu spät“, Wolfgang Müller
	„Information zur Lebensmittel- und Futtermittelüberwachung“
	„Aktuelles zum Führerschein im Handwerk“
Seminare:	„EURO-Zahlungsverkehrsraum“, Alexander Hauser
	„Stolpersteine im Arbeitsrecht“, Dr. Ulrich Hörl und Dr. Jan Schöll
	“Mehr Zeit und Ordnung im Büro”, Sabine Graf
	„Soziale Medien für das Handwerk“, Mathias Eigl
Infoveranstaltungen:	„Handwerk trifft Kommune“
	Tag des Handwerks
Unternehmerforum:	„Gsond bleibt, wer guat do schtoht!“, Johannes Warth

Raumausstatter

Referat:	„Wenn der Notfall eintritt ist es oft zu spät“, Wolfgang Müller
Seminare:	„EURO-Zahlungsverkehrsraum“, Alexander Hauser
	„Stolpersteine im Arbeitsrecht“, Dr. Ulrich Hörl und Dr. Jan Schöll
	“Mehr Zeit und Ordnung im Büro”, Sabine Graf
	„Soziale Medien für das Handwerk“, Mathias Eigl
	Zertifizierungsseminar „Fachbetrieb leichter leben“
	„Ausgewählte Probleme bei der Abwicklung von Bauverträgen“, Hans Jürgen Bertl
Infoveranstaltungen:	„Handwerk trifft Kommune“
	Tag des Handwerks
	Preisträgerehrung
	Werksbesichtigung der Armstrong DLW GmbH
	„Qualitätsnetz Bau Bodensee-Oberschwaben“
Unternehmerforum:	„Gsond bleibt, wer guat do schtoht!“, Johannes Warth

Sanitär-Heizung-Klima

Referat:	„Wenn der Notfall eintritt ist es oft zu spät“, Wolfgang Müller
	„Rohrbruchortungs- und Trocknungstechniken“
Seminare:	Stapler-Führerschein
	Betriebs-Ersthelferkurs
	Schulung mit Grundfos, Oventrop und Wolf
	„EURO-Zahlungsverkehrsraum“, Alexander Hauser
	„Stolpersteine im Arbeitsrecht“, Dr. Ulrich Hörl und Dr. Jan Schöll
	“Mehr Zeit und Ordnung im Büro”, Sabine Graf
	„Soziale Medien für das Handwerk“, Mathias Eigl
	Zertifizierungsseminar „Fachbetrieb leichter leben“
	„Ausgewählte Probleme bei der Abwicklung von Bauverträgen“, Hans Jürgen Bertl
Infoveranstaltungen:	„Handwerk trifft Kommune“
	Tag des Handwerks
	Bildungsmesse
	„Qualitätsnetz Bau Bodensee-Oberschwaben“
Fachveranstaltung:	Fachmesse „IFH“
	Landesverbandstag
Unternehmerforum:	„Gsond bleibt, wer guat do schtoht!“, Johannes Warth

Schreiner

Referat:	„Wenn der Notfall eintritt ist es oft zu spät“, Wolfgang Müller
	„Firmen-Vertrags-Rechtschutz für Handwerksbetriebe“
Seminare:	Stapler-Führerschein
	Betriebs-Ersthelferkurs
	Werbe- und Verkaufsseminar, Josef Mangold
	„EURO-Zahlungsverkehrsraum“, Alexander Hauser
	„Stolpersteine im Arbeitsrecht“, Dr. Ulrich Hörl und Dr. Jan Schöll
	“Mehr Zeit und Ordnung im Büro”, Sabine Graf
	„Soziale Medien für das Handwerk“, Mathias Eigl
	Zertifizierungsseminar „Fachbetrieb leichter leben“
	„Ausgewählte Probleme bei der Abwicklung von Bauverträgen“, Hans Jürgen Bertl
Fachveranstaltung:	Schreinertag
	Fotoaktion „ich bin ich“
Infoveranstaltungen:	„Handwerk trifft Kommune“
	Tag des Handwerks
	Preisträgerehrung
	Bildungsmesse
	„Qualitätsnetz Bau Bodensee-Oberschwaben“
Unternehmerforum:	„Gsond bleibt, wer guat do schtoht!“, Johannes Warth

Schuhmacher

Referat:	„Wenn der Notfall eintritt ist es oft zu spät“, Wolfgang Müller
	„Pflegeversicherung – es kann jeden treffen“
	„Wie ist Ihre Elektronik im Betrieb versichert?“
Seminare:	„EURO-Zahlungsverkehrsraum“, Alexander Hauser
	„Stolpersteine im Arbeitsrecht“, Dr. Ulrich Hörl und Dr. Jan Schöll
	“Mehr Zeit und Ordnung im Büro”, Sabine Graf
	„Soziale Medien für das Handwerk“, Mathias Eigl
Infoveranstaltungen:	„Handwerk trifft Kommune“
	Tag des Handwerks
Unternehmerforum:	„Gsond bleibt, wer guat do schtoht!“, Johannes Warth

Steinmetz- und Steinbildhauer

Referat:	„Wenn der Notfall eintritt ist es oft zu spät“, Wolfgang Müller
	„Agenda 2020 für den Steinmetz“, Gerd Merke
Seminare:	Stapler-Führerschein
	„EURO-Zahlungsverkehrsraum“, Alexander Hauser
	„Stolpersteine im Arbeitsrecht“, Dr. Ulrich Hörl und Dr. Jan Schöll
	“Mehr Zeit und Ordnung im Büro”, Sabine Graf
	„Soziale Medien für das Handwerk“, Mathias Eigl
	Zertifizierungsseminar „Fachbetrieb leichter leben“
	„Ausgewählte Probleme bei der Abwicklung von Bauverträgen“, Hans Jürgen Bertl
Infoveranstaltungen:	„Handwerk trifft Kommune“
	Tag des Handwerks
	„Qualitätsnetz Bau Bodensee-Oberschwaben“
Unternehmerforum:	„Gsond bleibt, wer guat do schtoht!“, Johannes Warth

Stuckateur

Referat:	„Wenn der Notfall eintritt ist es oft zu spät“, Wolfgang Müller
Seminare:	Stapler-Führerschein
	„EURO-Zahlungsverkehrsraum“, Alexander Hauser
	„Stolpersteine im Arbeitsrecht“, Dr. Ulrich Hörl und Dr. Jan Schöll
	“Mehr Zeit und Ordnung im Büro”, Sabine Graf
	„Soziale Medien für das Handwerk“, Mathias Eigl
	Zertifizierungsseminar „Fachbetrieb leichter leben“
	„Ausgewählte Probleme bei der Abwicklung von Bauverträgen“, Hans Jürgen Bertl

Infoveranstaltungen:	„Handwerk trifft Kommune“
	Tag des Handwerks
	Bildungsmesse
	Preisträgerehrung
	„Qualitätsnetz Bau Bodensee-Oberschwaben“
Unternehmerforum:	„Gsond bleibt, wer guat do schtoht!“, Johannes Warth

Uhren, Schmuck und Zeitmesstechnik

Referat:	„Wenn der Notfall eintritt ist es oft zu spät“, Wolfgang Müller
	„Wie ist Ihre Elektronik im Betrieb versichert?“
Seminare:	„EURO-Zahlungsverkehrsraum“, Alexander Hauser
	„Stolpersteine im Arbeitsrecht“, Dr. Ulrich Hörl und Dr. Jan Schöll
	“Mehr Zeit und Ordnung im Büro”, Sabine Graf
	„Soziale Medien für das Handwerk“, Mathias Eigl
Infoveranstaltungen:	„Handwerk trifft Kommune“
	Tag des Handwerks
Unternehmerforum:	„Gsond bleibt, wer guat do schtoht!“, Johannes Warth

Zimmerer

Referat:	„Wenn der Notfall eintritt ist es oft zu spät“, Wolfgang Müller
	„Wie erreiche ich die hohen Anforderungen der KfW bei Einzelmaßnahmen und Effizienzsanierungen“, Michael Maucher
	Gebäudesanierung mit Telefunken Smart Building
Seminare:	Stapler-Führerschein
	„Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung“
	„EURO-Zahlungsverkehrsraum“, Alexander Hauser
	„Stolpersteine im Arbeitsrecht“, Dr. Ulrich Hörl und Dr. Jan Schöll
	“Mehr Zeit und Ordnung im Büro”, Sabine Graf
	„Soziale Medien für das Handwerk“, Mathias Eigl
	Zertifizierungsseminar „Fachbetrieb leichter leben“
	„Ausgewählte Probleme bei der Abwicklung von Bauverträgen“, Hans Jürgen Bertl
Infoveranstaltungen:	„Handwerk trifft Kommune“
	Tag des Handwerks
	Preisträgerehrung
	„Qualitätsnetz Bau Bodensee-Oberschwaben“
Unternehmerforum:	„Gsond bleibt, wer guat do schtoht!“, Johannes Warth

Arbeitskreis Unternehmerfrauen

Referat:	Neues Erbrecht „Testament, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung“
	„Frau und Wechseljahre“
	Gefördert werden immer nur die Anderen „Förderungen und Zuschüsse der Agentur für Arbeit“
	„Einstieg in die Betriebsnachfolge“
Seminare:	Fit im Job „Gesundheit am Arbeitsplatz“
	„Herstellung Naturkosmetik für den Winter“
Infoveranstaltungen:	„Erfolgreiche und erfüllte Frauen“
	„Besser ohne“
	„Energiewende“
Unternehmerforum:	„Gsond bleibt, wer guat do schtoht!“, Johannes Warth

G

Geschäftsführer

Franz Moosherr, Rechtsassessor

- Der Kreishandwerksmeister und der Geschäftsführer vertreten die Kreishandwerkerschaft gerichtlich und außergerichtlich. Die Erledigung der laufenden Geschäfte der Verwaltung obliegt dem Geschäftsführer.
- Bei Geschäftsführertagungen, Fachkonferenzen, Beratungen und Verwaltungsbesprechungen bei Schulen, Behörden und Institutionen und vielem mehr vertritt der Geschäftsführer das Handwerk.

Gesellenausschüsse

Im Interesse eines guten Verhältnisses zwischen den Innungsmitgliedern und den bei ihnen beschäftigten Gesellen werden bei den Innungen Gesellenausschüsse errichtet.
Funktionierende Gesellenausschüsse bestehen nur noch bei der Elektroinnung Ravensburg,
der Innung des Kfz-Gewerbes Bodensee-Oberschwaben und der Schreiner-Innung Ravensburg.

Gewerbliche Einzugsstelle

Die Kreishandwerkerschaft mahnt die Schuldner unter Berechnung von Verzugszinsen und Inkassogebühren an. Aus rechtlichen Gründen stellt die Kreishandwerkerschaft diese Inkassogebühren den Innungsmitgliedern zwar in Rechnung, sie werden jedoch nicht geltend gemacht, sofern die Forderung vom Schuldner nicht beigetrieben werden kann.
Dies bedeutet, dass für die Innungsmitglieder das Inkassoverfahren der Kreishandwerkerschaft Ravensburg kostenfrei ist.

Von der Kreishandwerkerschaft erfolglos angemahnte Forderungen werden an die Anwaltskanzlei Dreher und Partner zur gerichtlichen Beitreibung weitergeleitet.
Die Kreishandwerkerschaft Ravensburg hat mit diesem Anwaltsbüro, mit dem sie schon seit Jahren hervorragend zusammenarbeitet, ein für die Innungsmitglieder vorteilhaftes Beitreibungsabkommen getroffen.

Unsere Gewerbliche Einzugsstelle arbeitet mit einer hohen Erfolgsquote. Wir legen Ihnen deshalb ans Herz, der zunehmend zu beobachtenden abnehmenden Zahlungsmoral Ihrer Auftraggeber nicht tatenlos zuzusehen, sondern diese Dienstleistung Ihrer KHS in Anspruch zu nehmen.

H

Haushalt

Die Kreishandwerkerschaft bearbeitet neben dem eigenen Haushalt 23 Innungshaushaltspläne.
Im Jahr 2013 wurden insgesamt 3.449.639,85 € verwaltet. Die ordnungsgemäße Planung, die Erstellung der Jahresrechnung sowie die sachgemäße und zweckmäßige Kassenführung verlangen einen hohen und qualifizierten Verwaltungsaufwand.
Die Kassen- und Rechnungsprüfer aller Innungen sowie der Kreishandwerkerschaft bescheinigen ihrer Geschäftsstelle eine ordentliche Kassenführung.
Sämtliche Jahresrechnungen und Haushaltspläne wurden einstimmig genehmigt sowie allen Vorstandsmitgliedern und der Geschäftsführung einstimmig die Entlastung erteilt.

I

Innungen

Angeschlossene Innungen mit Sitz in Ravensburg

Überbezirkliche Innungen

Dachdecker-Innung Oberschwaben
Maßschneider-Innung Ulm-Oberschwaben-Bodensee
Fachinnung für Glas, Fenster, Fassade Bodensee-Oberschwaben-Hohenzollern
Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Ravensburg-Bodensee
Konditoren-Innung Konstanz-Oberschwaben-Bodensee
Innung des Kfz-Gewerbes Bodensee-Oberschwaben
Landmaschinenmechaniker-Innung Oberschwaben
Müller-Innung Oberschwaben-Ulm
Schuhmacher-Innung Ravensburg-Oberschwaben
Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Oberschwaben
Fachinnung für Uhren, Schmuck und Zeitmesstechnik Konstanz-Oberschwaben-Ulm

Bezirk Kreis Ravensburg

Bäcker-Innung Ravensburg
Bau-Innung Ravensburg
Elektro-Innung Ravensburg
Fleischer-Innung Ravensburg
Friseur-Innung Ravensburg
Maler- und Lackierer-Innung Ravensburg
Metall-Innung Ravensburg
Raumausstatter-Innung Ravensburg
Sanitär-Heizung- Klima-Innung Ravensburg
Schreiner-Innung Ravensburg
Stuckateur-Innung Ravensburg
Zimmerer-Innung Ravensburg

Die Kreishandwerkerschaft Ravensburg betreut 23 Innungen.

Aufgaben der Innungen gemäß §3 der jeweiligen Innungssatzungen:

(1) Aufgabe der Innung ist es, die gemeinsamen gewerblichen Interessen ihrer Mitglieder zu fördern. Insbesondere hat sie

1. den Gemeingeist und die Berufsehre zu pflegen,
2. ein gutes Verhältnis zwischen Meistern, Gesellen und Lehrlingen anzustreben,
3. entsprechend den Vorschriften der Handwerkskammer die Lehrlingsausbildung zu regeln und zu überwachen sowie für die berufliche Ausbildung der Lehrlinge, insbesondere durch überbetriebliche Unterweisung zu sorgen, und ihre charakterliche Entwicklung zu fördern,
4. die Gesellenprüfungen abzunehmen und hierfür Gesellenprüfungsausschüsse zu errichten, sofern sie von der Handwerkskammer dazu ermächtigt ist,
5. das handwerkliche Können der Meister und Gesellen zu fördern; zu diesem Zweck kann sie insbesondere Fachschulen und überbetriebliche Unterweisungseinrichtungen errichten oder unterstützen und Lehrgänge veranstalten,
6. bei der Verwaltung der Berufsschulen gemäß den bundes- und landesrechtlichen Bestimmungen mitzuwirken,
7. das Genossenschaftswesen im Handwerk zu fördern,
8. über Angelegenheiten der in ihr vertretenen Handwerke den Behörden Gutachten und Auskünfte zu erstatten,
9. die sonstigen handwerklichen Organisationen und Einrichtungen in der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen,
10. die von der Handwerkskammer innerhalb ihrer Zuständigkeit erlassenen Vorschriften und Anordnungen durchzuführen.

(2) Die Innung soll

1. zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit der Betriebe ihrer Mitglieder Einrichtungen zur Verbesserung der Arbeitsweise und der Betriebsführung schaffen und fördern,
2. bei der Vergabe öffentlicher Lieferungen und Leistungen die Vergabestellen beraten,
3. das handwerkliche Pressewesen unterstützen.

(3) Die Innung kann Maßnahmen zur Förderung der gemeinsamen gewerblichen Interessen der Innungsmitglieder durchführen.

Insbesondere kann sie

1. Tarifverträge abschließen, soweit und solange solche Verträge nicht durch den Landesinnungsverband für den Bereich der Innung geschlossen sind,
2. für ihre Mitglieder und deren Angehörige Unterstützungskassen für Fälle der Krankheit, des Todes, der Arbeitsunfähigkeit oder sonstiger Bedürftigkeit errichten,
3. bei Streitigkeiten zwischen den Innungsmitgliedern und ihren Auftraggebern auf Antrag vermitteln,
4. ihre Mitglieder, soweit gesetzlich zulässig, vor den Arbeits- und Sozialgerichten vertreten,
5. ihre Mitglieder beim Einzug von Geldforderungen unterstützen,
6. Maßnahmen gegen Wettbewerbsverstöße ergreifen.

(4) Die Errichtung und die Rechtsverhältnisse der Innungskrankenkassen richten sich nach den hierfür geltenden bundesrechtlichen Bestimmungen.

J

Jubiläen

Zahlreiche Jubiläen werden von der Kreishandwerkerschaft beantragt und bearbeitet.

- Ehrungen durch die Handwerkskammer:
  - bei Arbeitsjubilaren für eine 10, 15, 20, 25jährige usw. Tätigkeit im Betrieb,
  - bei Geschäftsjubiläen nach 25, 30, 35, 40, 45, 50 und dann jeweils nach weiteren 25 Jahren des Bestehens des Betriebes.
  - bei langjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit im Innungsvorstand oder im Gesellenprüfungsausschuss

- Ehrungen durch den Landesinnungsverband:
  - Ehrungen werden nach den Richtlinien der jeweiligen Landesverbände durchgeführt.

K

Krankenkasse / Innungskrankenkasse

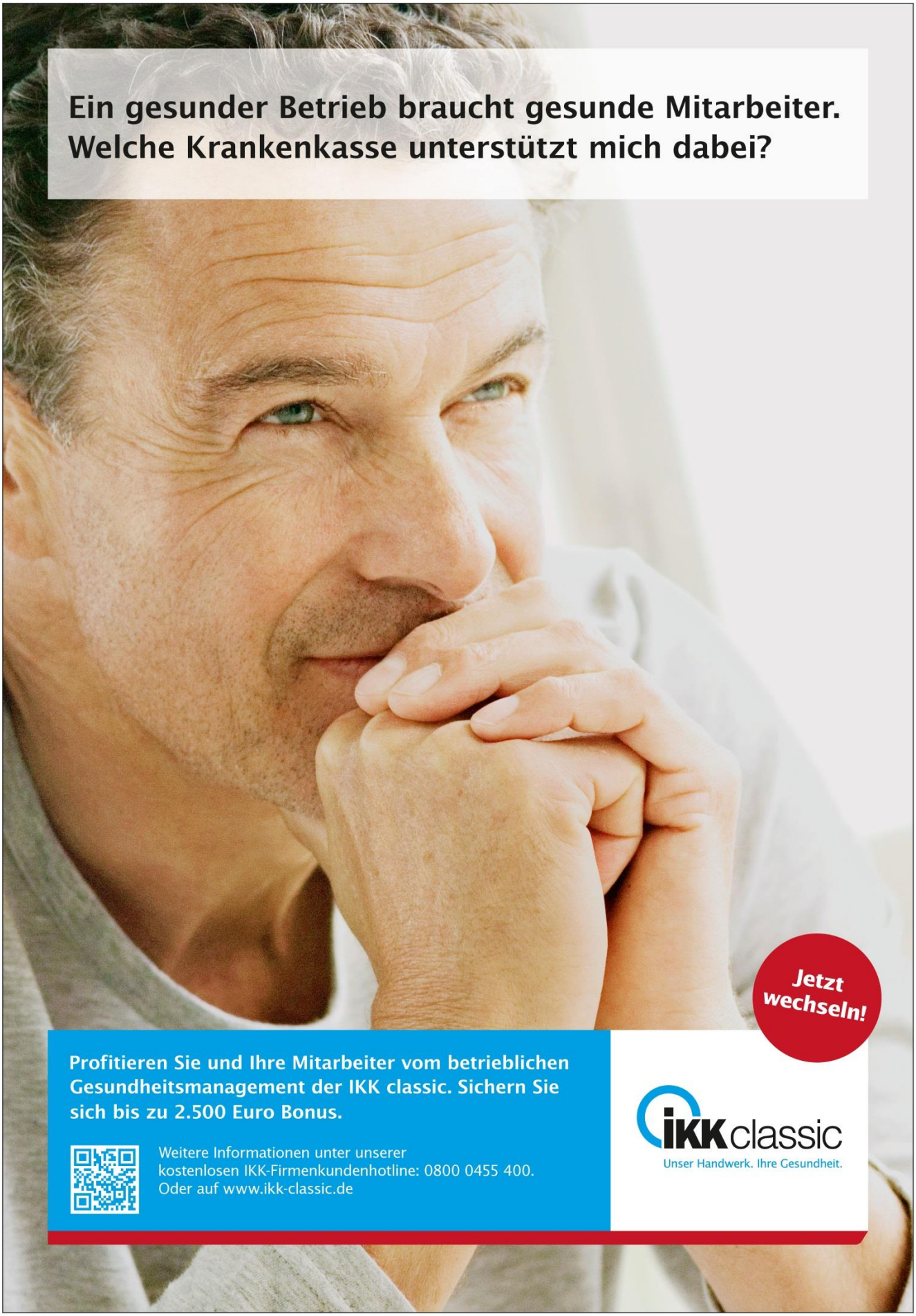
IKK classic in der Region Donau-Oberschwaben setzt auf mehr Vorsorge für Familien
Die IKK classic hat ihre Leistungen im Jahr 2014 deutlich ausgeweitet. Vorsorge und Prävention sind dabei zentrale Anliegen der serviceorientierten Krankenkasse. Insgesamt 300 Euro statt bisher 200 Euro umfasst beispielsweise das Gesundheitskonto in diesem Jahr. Es steht jedem Versicherten für Gesundheitskurse und besondere Leistungen wie etwa Osteopathie oder homöopathische Arzneimittel zur Verfügung. Der Versicherte entscheidet selbst, wie er das Geld auf dem Gesundheitskonto nutzen möchte. Auch für Präventionskurse gibt es nun einen Zuschuss von jeweils bis zu 90 Euro. Zusätzliche Vorsorgeuntersuchungen in der Schwangerschaft werden mit weiteren 100 Euro pro Jahr gefördert.

Zur Vorsorge gehen und sportlich aktiv sein, das lohnt sich mit der IKK classic doppelt: Die Gesundheit dankt es, und es gibt von der Krankenkasse einen Bonus von bis zu 300 Euro im Jahr, für Kinder bis zu 150 Euro jährlich. Bonuszahlungen erhalten IKK-Versicherte beispielsweise für die Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen, die professionelle Zahnreinigung oder die Mitgliedschaft in einem Sportverein.

Die IKK classic hat als Familienkasse im Jahr 2014 auch die Kostenübernahme für künstliche Befruchtung und die Rufbereitschaft von Hebammen erweitert. Viele spannende Informationen zu weiteren Angeboten, wie zur Vorsorge oder zu Wahltarifen, erhalten Interessierte unter www.ikk-classic.de.

IKK-Versicherte, die zufrieden mit ihrem Gesundheitsschutz sind und die IKK classic weiter empfehlen, erhalten übrigens ein kleines Dankeschön: Für jedes neue IKK-Mitglied gibt es 20 Euro oder ein Jahreslos der Aktion Mensch.

(Text: IKK classic)


Ein gesunder Betrieb braucht gesunde Mitarbeiter.
Welche Krankenkasse unterstützt mich dabei?
Jetzt wechseln!
Profitieren Sie und Ihre Mitarbeiter vom betrieblichen Gesundheitsmanagement der IKK classic. Sichern Sie sich bis zu 2.500 Euro Bonus.
Weitere Informationen unter unserer kostenlosen IKK-Firmenkundenhotline: 0800 0455 400.
Oder auf www.ikk-classic.de
IKK classic
Unser Handwerk. Ihre Gesundheit.

Kreishandwerksmeister

Joachim Krimmer, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister

- Der Kreishandwerksmeister und der Geschäftsführer vertreten die Kreishandwerkerschaft gerichtlich und außergerichtlich. Der Kreishandwerksmeister ist Vorsitzender des Vorstandes.

- Der Kreishandwerksmeister wird vertreten durch die stv. Kreishandwerksmeister, Herrn Martin Bloching, Maler- und Lackierer-Meister und Michael Bucher, Schreinermeister.

L

Landesverbände

Die Kreishandwerkerschaft und ihre Innungen arbeiten kooperativ mit den Landesverbänden zusammen.

Zahlreiche Obermeister und Ehrenobermeister sind an oberster Stelle in den Fachverbänden tätig:

Martin Bloching, Berg	Vorstandsmitglied im Landesverband des Maler- und Lackierer-Handwerks Baden-Württemberg
Michael Braunwarth, Langenargen	stellvertretender Landesinnungsmeister des Dachdeckerhandwerks Baden-Württemberg
Anton Gindele, Horgenzell	Landesinnungsmeister im Landesfachverband Schreinerhandwerk Baden-Württemberg Mitglied im Präsidium des Bundesinnungsverbands *Tischler Schreiner Deutschland* im Bundesverband Holz und Kunststoff
Hans Lanz, Neuravensburg	Ehrenvorstandsmitglied beim Fachverband Sanitär- Heizung- Klima Baden-Württemberg
Joachim Krimmer, Leutkirch	Mitglied im Betriebswirtschaftlichen Ausschuss des Fachverbandes Sanitär- Heizung- Klima Baden-Württemberg
Ursula Kowalewski, Baindt	Vorstandsmitglied im Landesverband Baden-Württemberg für das Maßschneiderhandwerk
Gerhard Melber, Oberndorf	Vorstandsmitglied und Mitglied der Tarifkommission im Landesinnungsverband des Konditorenhandwerks Baden-Württemberg
Robert Moosmann, Berg	Vorstandsmitglied im Landesinnungsverband des Baden-Württembergischen Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerks
Heinz Rauscher, Laichingen	Kassenprüfer beim Landesinnungsverband für Uhren, Schmuck und Zeitmesstechnik Baden-Württemberg
Eberhard Ruetz, Weingarten	Vorsitzender der Fachgruppe Trockenbau beim Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade Baden-Württemberg
Hubert Wiedemann, Berg	Ehrenlandesinnungsmeister im Landesinnungsverband des Maler- und Lackiererhandwerks Baden-Württemberg
Franz Wandinger, Leutkirch	Vorstandsmitglied im Landesinnungsverband für das Württembergische Bäckerhandwerk e.V.

M

Meistervorbereitungskurse

Teilnehmer		2013/2014	2012/2013	2011/2012	2010/2011	2009/2010
Teil III	in Leutkirch	31	22	22	13	18
	in Ravensburg	28	29	30	24	25
Teil IV	in Leutkirch	23	24	25	16	16
	in Ravensburg	28	29	29	24	25
Teil I Kfz-Servicetechniker						
	in Ravensburg	12	12	11	11	10
Teil II Kfz-Handwerk		21	23	18	25	25

Mitgliedschaft

Mit dem Innungsbeitrag „erkaufen“ Sie sich alle Leistungen der Innung, des Landes- und des Bundesverbandes sowie der Kreishandwerkerschaft und können damit die geldwerten Vorteile einer starken Solidargemeinschaft nutzen.

Einige gute Gründe für Ihre Mitgliedschaft in der Innung sind:

- umfassende und aktuelle branchenspezifische technische, betriebswirtschaftliche und rechtliche Beratung/Information
- Öffentlichkeitsarbeit, das heißt in erster Linie Image- und Aufklärungsarbeit des Endverbrauchers über die Vorteile der handwerklichen Qualitätsarbeit der Mitgliedsbetriebe
- Nachwuchswerbung bzw. Unterstützung der Mitgliedsbetriebe bei der Suche nach einem qualifizierten Nachwuchs.
- zahlreiche Rahmenverträge, die Ihnen zahlreiche finanzielle Vorteile liefern, wie z.B. der KFZ- Rahmenvertrag mit der Signal Iduna.

Mitgliederservice online

Für alle Innungsmitglieder der bei der Kreishandwerkerschaft Ravensburg angeschlossenen Innungen besteht die Möglichkeit, auf unseren erweiterten Mitgliederservice mit unserem **Dokumenten-Download-Service** über das Internet zuzugreifen und Merkblätter, Musterverträge und weitere wichtige Informationen abzurufen.
Auf der Homepage der Kreishandwerkerschaft Ravensburg (www.kreishandwerkerschaft-rv.de) können Sie unter dem Menüpunkt „Download“ in den passwortgeschützten Bereich gelangen, wo Sie dann die Möglichkeit haben, die gewünschten Formulare abzurufen. Das jeweils hierzu benötigte Passwort wird den Innungsmitgliedern mitgeteilt.

N

Neuwahlen

Satzungsgemäße Neuwahlen stehen in diesem Jahr bei 7 der der Kreishandwerkerschaft Ravensburg angeschlossenen Innungen und zwar bei der Dachdecker-Innung Oberschwaben, der Maßschneider-Innung Ulm-Oberschwaben-Bodensee, der Fachinnung für Glas, Fenster, Fassade Bodensee-Oberschwaben-Hohenzollern, der Konditoren-Innung Konstanz-Oberschwaben-Bodensee, der Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Oberschwaben, der Fachinnung für Uhren, Schmuck und Zeitmesstechnik Konstanz-Oberschwaben-Ulm und der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Ravensburg-Bodensee an (Näheres siehe **O** / Obermeister).

O

Obermeister

Der Obermeister und der Geschäftsführer vertreten die Fachinnung gerichtlich und außergerichtlich. Der Obermeister leitet die Innungsversammlung. Er ist Vorsitzender des Innungsvorstandes.

Obermeister im Jahr 2013/2014

Bezirk Kreis Ravensburg

Bäcker-Innung Ravensburg
Obermeister: Franz-Josef Wandinger, Kornhausstr. 7, 88299 Leutkirch
Tel: 07561/3741, Fax: 07561/70368, E-Mail: baker.franz@kabelbw.de

Bau-Innung Ravensburg
Obermeister: Otto Birk, St.-Konrad-Weg 6, 88316 Aitrach
Tel: 07565/98040, Fax: 07565/5224, E-Mail: info@birk-bau.de

Elektro-Innung Ravensburg
Obermeister: Armin Jöchle, Storchenstr. 2, 88255 Baindt
Tel: 07502/1328, Fax : 07502/3158, E-Mail: info@joechle.de

Fleischer-Innung Ravensburg
Obermeister: Thomas Wellhäuser, c/o Metzgerei Wellhäuser, Goetheplatz 7, 88214 Ravensburg
Tel: 0751/3636110, Fax: 0751/36361111, E-Mail: metzgerei.wellhäuser@t-online.de

Friseur-Innung Ravensburg
Obermeisterin: Cornelia Losert, Salon „Conny“, Leutkircher Str. 28, 88239 Wangen
Tel: 07522/9856449, Fax: 07566/941808; E-Mail: ConnyLosert@t-online.de

Maler- und Lackierer-Innung Ravensburg
Obermeister: Martin Bloching, c/o Wiedemann GmbH, Großtoblerstr. 5, 88276 Berg
Tel: 0751/45001, Fax: 0751/52747, E-Mail: martin.bloching@wiede.com

Metall-Innung Ravensburg
Obermeister: Johann-Georg Weber, Unwert 2, 88260 Argenbühl
Tel: 07566/1808, Fax: 07566/2562, E-Mail: hansjoerg.weber@weber-metallbau.de

Raumausstatter-Innung Ravensburg
Obermeister: Dieter Kesenheimer, Liebfrauenstraße 26/2, 88250 Weingarten
Tel: 0751/45669, Fax: 0751/553164, E-Mail: info@raumausstattung-kesenheimer.de

Sanitär-Heizung-Klima-Innung Ravensburg
Obermeister: Andreas Heimpel, Wäschle GmbH, Herknerstraße 2, 88250 Weingarten
Tel: 0751/560930, Fax: 0751/5609320, E-Mail: heimpel@waeschle-gmbh.de
seit März 2014 Nachfolger von Joachim Krimmer

Schreiner-Innung Ravensburg
Obermeister: Michael Bucher, Zimmerplatz 22, 88339 Bad Waldsee
Tel: 07524/973130, Fax: 07524/9731320, E-Mail: michael.bucher@wirth-bucher.de

Stuckateur-Innung Ravensburg
Obermeister: Eberhard Ruetz, Haussmann GmbH, Riedstr. 3, 88250 Weingarten
Tel: 0751/561810, Fax: 0751/5618127, E-Mail: ruetz@haussmann-gmbh.com

Zimmerer-Innung Ravensburg
Obermeister: Michael Kränzle, Burg 12, 88260 Argenbühl-Eglofs
Tel: 07566/91123, Fax: 07566/91124, E-Mail: michael.kraenzle@gmx.de

Arbeitskreis Unternehmerfrauen im Handwerk
Vorsitzende: Edeltraut Sauter, Im Kammerbrühl 20, 88212 Ravensburg
Tel: 0751/ 24116, Fax: 0751/18171, E-Mail: fsauter@t-online.de

Überbezirkliche Innungen

Dachdecker-Innung Oberschwaben
Obermeister: Karl-Heinz Knauer, Heiligenbreite 40, 88662 Überlingen
Tel: 07551/92570, Fax: 07551/925730, E-Mail: info@knauer-bedachungen.de

Maßschneider-Innung Ulm-Oberschwaben-Bodensee
Obermeisterin: Karin Stiefel, Karl-Speidel-Str. 38, 88239 Wangen
Tel: 07522/4596, Fax: 07522/909945, E-Mail: modeatelier@stiefel-wg.de

Fachinnung für Glas, Fenster, Fassade Bodensee-Oberschwaben-Hohenzollern
Obermeister: Markus Weber, Eugenstr. 5, 88045 Friedrichshafen,
Tel: 07541/22112, Fax: 07541/32133, E-Mail: info@fensterweber.de

Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Ravensburg-Bodensee
Obermeister: Robert Moosmann, c/o Kordeuter GmbH, Ravensburger Str. 1, 88276 Berg
Tel: 0751/560350, Fax: 0751/5603516, E-Mail: info@kordeuter.de

Konditoren-Innung Konstanz- Oberschwaben- Bodensee
Obermeister: Gerhard Melber, Hölderlinstr. 2, 78727 Oberndorf
Tel: 07423/2353, Fax: 07423/83392, E-Mail: cafe-melber@t-online.de

Innung des Kfz-Gewerbes Bodensee-Oberschwaben
Obermeister: Volker Etzel, Säntisstraße 50, 88094 Oberteuringen
Tel: 07546/924090, Fax: 07546/924091, E-Mail: volker.etzel@etzel-nutzfahrzeugservice.de
seit März 2014 Nachfolger von Jochem Kilgus

Landmaschinenmechaniker-Innung Oberschwaben
Obermeister: Manfred Birnbaum, Sieberatsreute 93, 88289 Waldburg
Tel: 07529/2929, Fax: 07529/3570, E-Mail: mail@firma-birnbaum.de

Müller-Innung Oberschwaben/Ulm
Obermeister: Hermann Gütler, Stelzenmühle 1, 88410 Bad Wurzach - Eggmannsried
Tel: 07564/2380, Fax: 07564/4198, E-Mail: hermann.guetler@stelzenmuehle.de

Schuhmacher-Innung Ravensburg-Oberschwaben
Obermeister: Roland Borontschuk, Weißenbachstr. 10/1, 88214 Ravensburg
Tel: 0751/24376, Fax: 0751/3550309, E-Mail: r.borontschuk@t-online.de

Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Oberschwaben
Obermeister: Stefan Joser, Im Herrach 3, 88299 Leutkirch
Tel: 07561/98290, Fax: 07561/982922 E-Mail: info@steinmetz-joser.de

Fachinnung für Uhren, Schmuck und Zeitmesstechnik Konstanz-Oberschwaben-Ulm
Obermeister: Heinz Rauscher, Weberstr. 16, 89150 Laichingen
Tel: 07333/5549, Fax: 07333/21660, E-Mail: Rauscher-Juwelier@t-online.de

P

Publikationen

„Ohne Handwerk geht es wirklich nicht!“
Dies müssen wir in der Öffentlichkeit deutlich machen. Das Handwerk ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Deshalb haben wir für Sie 2013 aktiv geworben. Ohne einen eigenen Öffentlichkeitsreferenten zu unterhalten, haben wir ein Höchstmaß an Öffentlichkeitsarbeit geleistet.

Presse:	Permanent berichten wir von Innungsversammlungen, Veranstaltungen und Aktionen des Handwerks. In Pressekonferenzen stehen wir Rede und Antwort. 2013 erschienen 101 Presseartikel in den verschiedenen Medien. Wir danken der öffentlichen Presse für die faire und objektive Berichterstattung.
Fachblätter:	Die Fachzeitschriften der Landesinnungsverbände und die Deutsche Handwerks-Zeitung erhalten stets unsere Berichte.

Q

Qualitätssiegel im Handwerk

Die Hauptaufgaben der Kreishandwerkerschaft und die ihr angeschlossenen Innungen liegen im Wesentlichen darin, die gemeinsamen gewerblichen Interessen der Mitglieder zu fördern. Dazu gehören beispielsweise Lehrlingsausbildung, überbetriebliche Aus- und Fortbildung, Förderung von Gesellen und Meistern in Fachkursen sowie die Unterstützung der Innungsfachbetriebe bei der Marktbearbeitung.

Dem Engagement der Ehrenamtsträger, die ihren ehrenamtlichen Aufgaben und Pflichten mit Unterstützung der mit der Geschäftsführung beauftragten Kreishandwerkerschaft hervorragend nachkommen, ist die hohe Schlagkraft der einzelnen Innungen zu verdanken.
Nur so gelingt es, dass sich der Innungsfachbetrieb dank seines hohen Fort- und Weiterbildungsstandards immer mehr gegenüber dem nichtorganisierten Handwerk am Markt in Szene setzen kann und die Öffentlichkeit die **Mitgliedschaft** eines Handwerksbetriebs in einer Innung immer mehr als **„Qualitäts- und Vertrauenssiegel“** begreift.

R

Rathaus des Handwerks

Die Kreishandwerkerschaft Ravensburg bildet als „Rathaus des Handwerks“ eine kompetente Anlaufstelle, an die sich alle Innungsfachbetriebe jederzeit mit täglichen und nicht alltäglichen Fragen wenden können.
Jeden Tag erteilt sie zahlreiche Auskünfte über Fragen im Tarif-, Arbeits-, Vertrags- und öffentlichen Recht, in Ausbildungsangelegenheiten und vielem mehr.

Auskunftserteilung, Beratungen und Einzelgespräche gehören zum besonderen Dienstleistungsangebot der Kreishandwerkerschaft Ravensburg!

Rahmenverträge

Alle Innungsfachbetriebe sind aufgerufen, die mit erheblichen geldwerten Vorteilen verbundenen Rahmenverträge zu nutzen, die die Kreishandwerkerschaft und die Fachverbände exklusiv für Innungsmitglieder abgeschlossen haben.
Nähere Informationen hierzu erteilt Ihnen Frau Netschitailenko unter der Telefon-Nummer 0751/36142-20.

S

Schule

Das duale Ausbildungssystem hat sich im Handwerk bestens bewährt. Es fordert ein Höchstmaß an kooperativer Zusammenarbeit zwischen den Innungen, der Kreishandwerkerschaft, den Betrieben und unseren Berufsschulen.

1jährige Berufsfachschulen
wurden auf Antrag der Innungen eingerichtet:

in Ravensburg

Fachrichtung		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	
Metall einschl. Kfz.	seit 1963	4	4	4	4	4	4	4	Klasse/n
Holztechnik (Schreiner)	seit 1970	2	2	2	2	2	2	2	Klasse/n
Elektrotechnik	seit 1974	2	1	2	2	2	2	2	Klasse/n
Farbe (Maler)	seit 1977	1	2	1	1	2	2	2	Klasse/n
Textiltechnik	seit 1980	1	1	1	1	1	1	1	Klasse/n
Druck- und Medientechnik	seit 2004	1	1	1	1	1	1	1	Klasse/n

in Wangen

Fachrichtung		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	
Metall einschl. Kfz.	seit 1966	2	2	2	2	2	2	2	Klasse/n
Elektrotechnik	seit 1977	1	1	1	1	1	1	1	Klasse/n
Holztechnik (Schreiner)	seit 1977	1	1	1	1	1	1	1	Klasse/n

in Leutkirch

Fachrichtung		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	
Metall einschl. Kfz.	seit 1975	2	2	2	2	2	2	2	Klasse/n
Farbe (Maler)	seit 1978	1	1	1	1	1	1	1	Klasse/n

in Friedrichshafen

Fachrichtung		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	
Metall einschl. Kfz.	seit 1979	3	3	3	3	3	3	3	Klasse/n
Farbe (Maler)	seit 1977	0	0	0	1	1	1	1	Klasse/n
Zimmerer	seit 1985	1	2	2	1	1	2	2	Klasse/n
Installations- u. Heizungsbauer	seit 2002	2	2	2	2	2	2	2	Klasse/n

in Überlingen

Fachrichtung		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	
Metall einschl. Kfz.	seit 1977	2	2	2	2	2	2	2	Klasse/n
Holztechnik (Schreiner)	seit 1976	1	1	1	1	1	1	1	Klasse/n
Elektrotechnik	seit 1979	1	1	1	1	1	1	2	Klasse/n

in Biberach

Fachrichtung		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	
Installations- u. Heizungsbauer	seit 2002	2	2	2	2	2	2	2	Klasse/n
Zimmerer	seit 2004	2	2	2	2	2	2	2	Klasse/n
Metall + Kfz	seit 2004	2	3	3	3	3	3	3	Klasse/n
Elektrotechnik	seit 2004	1	1	1	1	1	1	1	Klasse/n

Fachklassen bestehen für folgende Berufe:

Ravensburg, Gewerbliche Schule:
Änderungsschneider/in, Bäcker/in, Elektroniker/in, Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk Fachrichtung: Bäckerei und Konditorei, Fahrzeuglackierer/in, Feinwerkmechaniker/in, Friseur/in, Konditor/in, Kraftfahrzeugmechatroniker/in, Maler- und Lackierer/in, Maßschneider/in, Schreiner/in, Technische/r Zeichner/in.

Ravensburg, Humpis-Schule:
Automobilkauffrau/-mann, Bürokauffrau/-mann.

Wangen, Berufliches Schulzentrum:
Bürokauffrau/-mann, Feinwerkmechaniker/in, Kraftfahrzeugmechatroniker/in, Schreiner/in.

Leutkirch, Geschwister-Scholl-Schule:
Feinwerkmechaniker/in, Kraftfahrzeugmechatroniker/in, Maler- und Lackierer/in, Maurer/in, Metallbauer/in.

Friedrichshafen, Claude-Dornier-Schule:
Anlagenmechaniker/in für Sanitär- Heizungs- und Klimatechnik, Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk FR: Fleischerei, Feinwerkmechaniker/in, Fleischer/in, Kraftfahrzeugmechatroniker/in, Maler- und Lackierer/in, Maurer/in.

Überlingen, Jörg-Zürn-Gewerbeschule:
Feinwerkmechaniker/in, Glaser/in, Kraftfahrzeugmechatroniker/in.

Biberach, Karl-Arnold-Schule:
Anlagenmechaniker/in für Sanitär- Heizungs- und Klimatechnik, Maurer/in, Metallbauer/in, Zimmerer/in.

Ulm, Robert-Bosch-Schule:
Klempner/in, Kraftfahrzeugmechatroniker/in.

Donaueschingen, Gewerbliche Schulen:
Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk FR: Konditorei, Konditor/in.

Lörrach, Gewerbeschule:
Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk FR: Konditorei, Konditor/in.

Eine besondere Ausbildungschance (Gesellenbrief – Berufskollegiat – Fachhochschulreife) wird den Absolventen des mittleren Bildungsabschlusses mit dem Berufskolleg KFZ-Technik an der Claude-Dornier-Schule in Friedrichshafen angeboten.

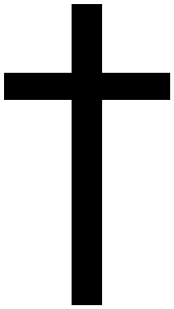
Sponsoring

Wir danken an dieser Stelle allen, die unsere Aktivitäten und Veranstaltungen finanziell gefördert haben.

Stellvertretend für alle bedanken wir uns bei der Kreissparkasse Ravensburg, bei den Volks- und Raiffeisenbanken, bei der IKK classic, der Signal Iduna Gruppe, der INTER- Versicherung sowie der MEWA AG von denen wir in vielfältiger Weise Unterstützung erfahren.

T

Trauer



IN MEMORIAM

Wir trauern und gedenken aller dem Handwerk angehörender im Jahre 2013 Verstorbenen.

Vom Tode der folgenden Ehrenamtsträger wurden wir in Kenntnis gesetzt:

Hans Grünbeck, Damen- und Herrenschneidermeister
Langjähriger Obermeister, Landesinnungsmeister und Geschäftsführer
des Landesinnungsverbandes für das Maßschneiderhandwerk Baden-Württemberg

Gebhard Burkhardt, Schreinermeister
Langjähriges Vorstandsmitglied und stv. Obermeister der Schreiner-Innung Ravensburg

Markus Franz, Raumausstattermeister
Langjähriges Vorstandsmitglied der Raumausstatter-Innung Ravensburg

U

Unternehmerfrauen

- Unsere Frauen haben im Handwerk eine besondere Stellung. Die Position der Unternehmerfrauen wird durch Aktivitäten des Arbeitskreises besonders gestärkt.

Mitglieder	Zahl der Mitglieder am 31.12.2013	46
	Zahl der Mitglieder am 31.12.2012	46
	Zahl der Mitglieder am 31.12.2011	49
	Zahl der Mitglieder am 31.12.2010	51
	Zahl der Mitglieder am 31.12.2009	51
	Zahl der Mitglieder am 31.12.2008	50

- Der Arbeitskreis dient der laufenden Fortbildung der Unternehmerfrauen, die im Betrieb eine entscheidende Rolle spielen.

2013 wurden 11 Veranstaltungen durchgeführt
2012 wurden 11 Veranstaltungen durchgeführt
2011 wurden 11 Veranstaltungen durchgeführt
2010 wurden 11 Veranstaltungen durchgeführt
2009 wurden 12 Veranstaltungen durchgeführt
2008 wurden 12 Veranstaltungen durchgeführt

Der Arbeitskreis erhält anteilmäßig von allen Innungen eine jährliche Zuwendung von 1.022 €.

V

Vorstand

Der Vorstand besteht aus dem Kreishandwerksmeister, dessen gleichberechtigten Stellvertretern und 7 weiteren Mitgliedern. Er wird von der Obermeisterversammlung aus ihrer Mitte gewählt.

Joachim Krimmer, Leutkirch	Kreishandwerksmeister	(seit 2011)
Martin Bloching, Berg	stv. Kreishandwerksmeister	(seit 2014; im Vorstand seit 2011)
Michael Bucher, Bad Waldsee	stv. Kreishandwerksmeister	(seit 2014; im Vorstand seit 2011)
Eberhard Ruetz, Weingarten	Vorstandsmitglied	(seit 2005)
Robert Moosmann, Berg	Vorstandsmitglied	(seit 2011)
Hermann Gütler, Bad Wurzach	Vorstandsmitglied	(seit 2014)
Volker Etzel, Oberteuringen	Vorstandsmitglied	(seit 2014)
Michael Kränzle, Argenbühl-Eglofs	Vorstandsmitglied	(seit 2014)
Otto Birk, Aitrach	Vorstandsmitglied	(seit 2014)
Armin Jöchle, Baindt	Vorstandsmitglied	(seit 2014)

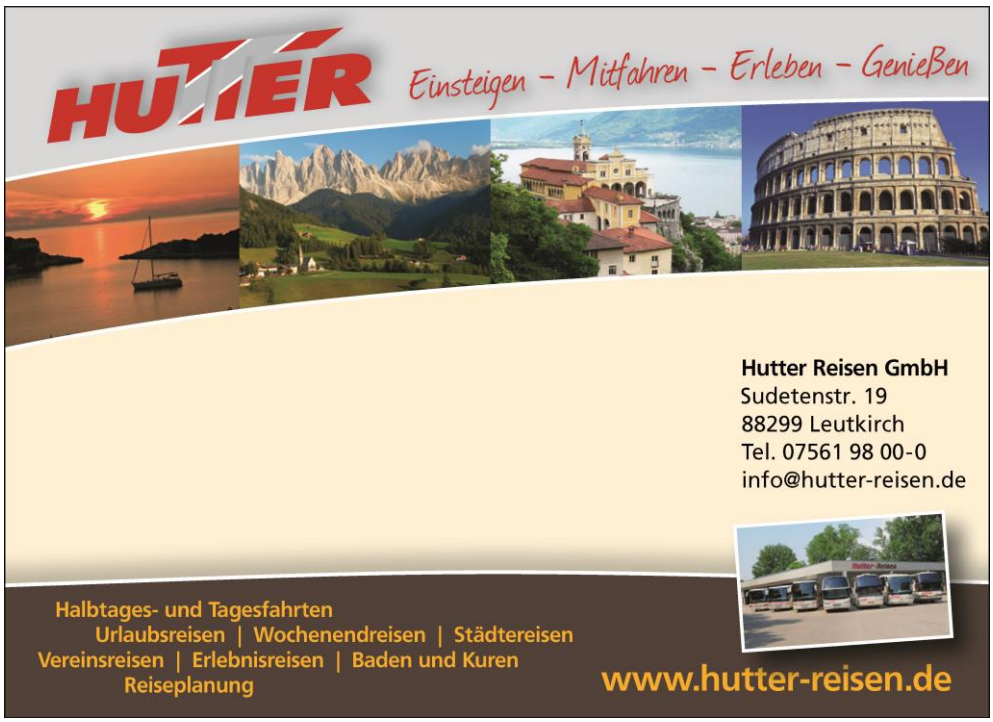
W

Wichtig

Kostenlose Rechtsberatung (Erstberatung)

Seit 2005 haben alle Innungsfachbetriebe **exklusiv** die Möglichkeit, sich von der Anwaltskanzlei bei allen werk-, bau- und kaufvertraglichen sowie arbeitsrechtlichen Angelegenheiten (Individualarbeitsrecht) sowie im Verkehrsrecht **kostenlos** außergerichtlich beraten zu lassen (**Erstberatung**).

Bitte nutzen Sie dieses Dienstleistungsprodukt.



XY

XY ungelöst?

Ungelöst ist nach wie vor die Kostensituation im Handwerk! Information und Aufklärung tut not.

Ein Gesellenstundenlohn im Handwerk deckt bei weitem nicht die Betriebskosten pro Handwerksstunde ab. Oftmals geben schon Stundenabrechnungen ab 25,00 € ohne Mehrwertsteuer Anlass zu Fragen nach vermeintlich überhöhten Rechnungen, da zahlreiche Kunden von Handwerksbetrieben keine Vorstellung haben, wie sich der auf der Rechnung offenbarte Stundenverrechnungssatz zusammensetzt. “Sie sind zu teuer“, lautet dann vorschnell das Urteil.

Der Lohn neben dem Lohn

Neben 100 € Lohn fallen z.B. ca. 82,80 € Lohnzusatzkosten an und zwar:

gesetzliche :

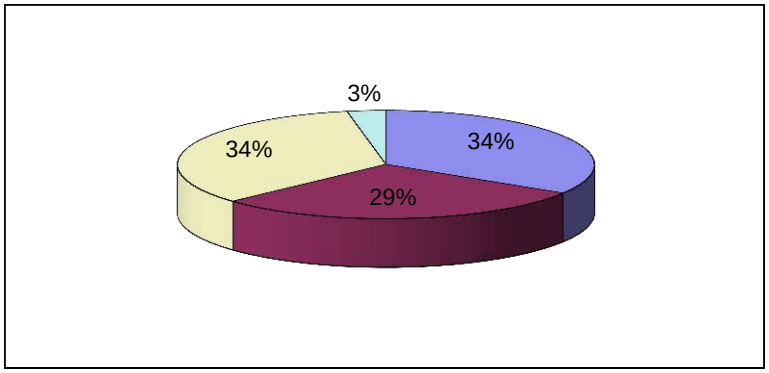
22,20 € Sozialversicherungsbeiträge
5,40 € Bezahlte Feiertage und sonstige Ausfallzeiten
5,30 € Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall
2,40 € Sonstige gesetzliche Personalzusatzkosten
35,50 €

tarifliche und betriebliche:

20,60 € Urlaub, Urlaubsgeld
10,60 € Gratifikation, 13. Gehalt
 9,00 € Betriebliche Altersversorgung
 1,40 € Vermögensbildung
 5,90 € sonstige Personal-Zusatzkosten
47,50 €

Bei einem Stundenverrechnungssatz von ca. 40 € ergibt sich folgende Verteilung:

13,54 € (33,85 %)	für Gemeinkosten (Raumkosten, Steuern, Beiträge, Energiekosten, Zinsen, Fahrzeuge etc.)
11,70 € (29,25 %)	für Lohnzusatzkosten (Urlaubsgeld, Lohnfortzahlung, Vermögensbildung, Krankenversicherung, Rentenversicherung, Arbeitslosenversicherung, Pflegeversicherung, Berufsgenossenschaft, etc.)
13,50 € (33,75 %)	Stundenlohn
1,26 € (3,15 %)	Gewinn



So ist es nicht verwunderlich, dass nur etwa 6 % der Handwerkskunden die Renditen von Unternehmern richtig einschätzen. Sie betragen normaler Weise zwischen 1 und 6 % vom Umsatz. Zwei Drittel aller Handwerkskunden tippen auf eine Nettoumsatzrendite von 10 % und mehr, jeder Vierte ist sogar der Ansicht, dass mindestens 50 % des Umsatzes als Gewinn nach Steuern übrig bleibt. Tatsächlich ist der Gewinn mit durchschnittlich 3,2 % aber erheblich niedriger.

Die Handwerksorganisation empfiehlt daher den Handwerksbetrieben, ihren Kunden Informationsbeilagen der Fachverbände beizulegen, um darüber aufzuklären, dass der Verrechnungssatz weder Willkür noch ausufernden Gewinn enthält, sondern sich an betriebswirtschaftlichen Notwendigkeiten orientiert.

(Text Handwerkskammer Ulm)

z

Zuständigkeiten

Geschäftsverteilungsplan der Kreishandwerkerschaft

Franz Moosherr (mo) seit 01.09.1995

Telefon 3 61 42-11
Telefax 3 61 42-711
E-Mail: moosherr@kreishandwerkerschaft-rv.de

- Geschäftsführung

Alexandra Netschitailenko (ne) seit 01.09.2012

Telefon 3 61 42-20
Telefax 3 61 42-720
E-Mail: netschitailenko@kreishandwerkerschaft-rv.de

- Handwerksrolle
- Innungsmitgliedschaften
- Tarifwesen
- Rundschreibendienst
- Veranstaltungsmanagement
- Sekretariat Ehrenamtsträger und Geschäftsführung
- Sachverständige

Wilhelmine Sturzu (st) seit 01.12.1990

Telefon 3 61 42-11
Telefax 3 61 42-711
E-Mail: wsturzu@kreishandwerkerschaft-rv.de

- Sekretariat Ehrenamtsträger und Geschäftsführung
- Veranstaltungsmanagement
- Rundschreibendienst
- Personalwesen (Löhne, Gehälter)
- Forderungseinzug
- Sachverständige

Aurel Sturzu (as) seit 01.11.1999

Telefon 3 61 42-21
Telefax 3 61 42-721
E-Mail: asturzu@kreishandwerkerschaft-rv.de

- Buchhaltung
- Finanzwesen

Agathe Port (pt) seit 01.05.2004

Telefon 3 61 42-22
Telefax 3 61 42-722
E-Mail: port@kreishandwerkerschaft-rv.de

- Fort- und Weiterbildung
- Bildungsmesse und regionale Leistungsschauen
- Lehrlingsausbildung

Marianne Pfeiffer, geb. Oelhaf (pf) seit 01.11.2004
ab 01.06.2014 im Mutterschutz

Telefon 3 61 42-13
Telefax 3 61 42-713
E-Mail: pfeiffer@kreishandwerkerschaft-rv.de

Ingrid Thoma (th) seit 01.08.2014

Telefon 3 61 42-13
Telefax 3 61 42-713
E-Mail: thoma@kreishandwerkerschaft-rv.de

- Lehrlingsausbildung
- Fort- und Weiterbildung
- Verwaltung der durch die Innung des Kfz-Gewerbes durchgeführten technischen Fahrzeugüberwachung (AU, SP usw.)

Birgit Schubert (sch) seit 01.01.2009 Telefon 3 61 42-0

- Allgemeine Bürodienste

Susanne Theiss (th) seit 01.01.2001 Telefon 3 61 42-0

- Gebäudereinigung

Janina Wloka (wl) seit 01.10.2011 Telefon 3 61 42-0

- Saalservice, Gebäudereinigung

Auf dem Foto von links nach rechts: Marianne Pfeiffer, Birgit Schubert, Agathe Port, Wilhelmine Sturzu, Alexandra Netschitailenko, Aurel Sturzu und GF Franz Moosherr.
Nicht auf dem Foto sind Ingrid Thoma, Susanne Theiss und Janina Wloka.

Betriebswirtschaftliche Beratungsstelle
der Handwerkskammer Ulm

Telefon 0731/1425-8102
Telefax 0751/36142-33
E-Mail: h.diehm@hwk-ulm.de

Dipl.- Wirtschaftsing. (FH) Hannelore Diehm **seit 01.11.2013**
Betriebsberaterin der Handwerkskammer Ulm

Claudia Feurle
Sekretariat der Betriebsberaterin

Ihr Betrieb ist Ihre Existenz.

Sind Sie sicher, dass er im „Falle eines Falles“ durch ein zeitgemäßes Versicherungskonzept geschützt ist?

Das Versorgungswerk des Handwerks bietet Ihnen attraktiven Rundumschutz zu besonders günstigen Beiträgen durch die **„MeisterPolicePro“.**

Diese Vorteile sprechen für sich:

- Hohe pauschale Versicherungs- bzw. Deckungssummen
- Interessante Beitragsnachlässe für z. B. Innungsmitglieder und Existenzgründer
- Jahresumsatzgebundene Beitragsberechnung (komplizierte Wertermittlungen entfallen)

Wenden Sie sich an den berufsständischen Partner Ihres Versorgungswerkes:

SIGNAL IDUNA Gruppe
Filialdirektion Ulm
Syrlinstraße 38
89073 Ulm
Telefon 0731 93502-0
Telefax 0731 93502-28

VERSORGUNGS WERK Eine Selbsthilfeeinrichtung des Handwerks

SIGNAL IDUNA

www.signal-iduna.de

inter VERSICHERUNGSGRUPPE

Versorgungswerk®

inter Handwerker Beratung

Partner im Versorgungswerk der in der Handwerkskammer Ulm zusammengeschlossenen Innungen e.V.

Beratungsstunden in Ihrer Kreishandwerkerschaft:
jeweils am 1. Mittwoch im Monat 14.00 Uhr - 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Renate Kees • Sattelbach 35 • 88263 Horgenzell
Tel.: 07504/7557 • Fax: 07504/971368 • RenateKees@inter.de

Wir sichern Ihr Lebenswerk für die Zukunft.

Sparkassen-Unternehmensnachfolge.

Kreissparkasse Ravensburg

Wir bieten den perfekten Rahmen für eine erfolgreiche Unternehmensübergabe. Denn für uns gehören zu einer ganzheitlichen Firmenkundenbetreuung neben persönlicher Beratung auch die Erstellung der kompletten Finanzierung und die Unterstützung bei der Nachfolgersuche. Bitte sprechen Sie einfach mit uns. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Sichere Partnerschaft – ein gutes Gefühl.

Wir verstehen unter Kundennähe Beratung und Betreuung, die zu Ihrem Unternehmen passt. Das ist unsere Kompetenz. Wir sind Ihnen ein Partner, auf den Sie sich langfristig verlassen können. Das ist unsere Leistung.

Das nennen wir Full-Service mit Köpfchen: Wir versorgen Sie im Mehrwegsystem mit Putztüchern, Berufs- und Schutzkleidung, Fußmatten und einer Vielzahl von Arbeitsschutzartikeln. Bringen und Holen, umweltschonendes Waschen, Pflegen und Ersetzen – unser Service für Sie unter **www.mewa.de**

MEWA AG & Co. Vertrieb OHG
Hermann-Gebauer-Platz 1
85077 Manching
Tel. 08459 82-203
Fax 08459 82-297
E-Mail: manching@mewa.de

MEWA
TEXTIL-MANAGEMENT